

JAHRES BERICHT 2024



Höhere Fachschule
Südostschweiz

1990 – 2024
35 Jahre ibW

Impressum

Redaktion: ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur

Layout und Lektorat: ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur

Druck: Druckerei Landquart AG, Landquart

Fotos: ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur

Titelbild: Die erste der zahlreichen ibW-Vorstandssitzungen 1990 (v.l.n.r.): Hans-Mathias Balzer, Peter Scherrer (verdeckt), Reto Nick, Walter Stricker, Fluregn Fravi, Christian Aliesch und Alfred Schneller, weitere Vorstandsmitglieder der ersten Stunde waren Walter Beblé, Christian Camathias und Christian Röthlisberger.

Auflage: 1'400 Exemplare | April 2025

INHALT

4 – 8	Jürg Michel, Martin Candinas und Stefan Eisenring im Gespräch
9 – 11	35 Jahre ibW – eine Südostschweizer Erfolgsgeschichte
12 – 15	35 Jahre – 4 Mitarbeiterinnen
16 – 17	Die Führungs-Crew
18 – 19	Das ibW-Team
20 – 21	Die Fachausschüsse
22 – 23	ibW 2024: mehr als nur Schule
24	Schule Wirtschaft
25	Schule Technik & Informatik
26	Schule Holz, Bau & Energie
27	Schule für Gestaltung Graubünden
28	Schule Sprachen, Didaktik & Lifestyle
29	Schule Wald
30 – 33	Die Dozierenden
34 – 35	ibW-Gesamtangebot
36 – 39	Statistiken
40	Standorte



«DER TRANSFER VON WISSEN IN DIE PRAXIS WIRD AUCH IN ZUKUNFT ZENTRAL BLEIBEN»

Nach dem 35. Geburtstag der ibW haben sich Präsident Jörg Michel, Direktor Stefan Eisenring und Fördervereinspräsident Martin Candinas an der ibW Schule für Gestaltung Graubünden in Maienfeld zum Kaffee getroffen und über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der ibW gesprochen.

Im Januar 2025 hat die ibW ihren 35. Geburtstag gefeiert. Vielleicht nicht der typischste «runde» Geburtstag, aber trotzdem ein Grund zur Freude?

Jörg Michel: Ja, es ist ein sehr grosser Grund zur Freude. Vor allem, wenn man sieht, wie sich das «Kind» von 1990 bis heute entwickelt hat. Die Gründer der ibW hatten eine gute Idee. Damals hatte aber niemand daran gedacht, dass sich die Schule in dieser Zeit so entwickeln kann. Im Grossen und Ganzen können wir wirklich sagen: Wir haben ganz tolle erste 35 Jahre hinter uns. Und es ist natürlich zu hoffen und auch zu erwarten, dass es so weitergeht.

Stefan Eisenring, wir sind hier an der ibW Schule für Gestaltung Graubünden im alten Rathaus von Maienfeld, ein spezieller Ort, oder?

Stefan Eisenring: Das ist so. Es ist ein kreativer Ort, ein inspirierender Ort. Und genau dafür haben wir die ibW Schule für Gestaltung in diesem historischen Gebäude eingemietet. Gerade für unsere kreativen Studierenden, zum Beispiel in den Bereichen Produkt- und Interiordesign oder Innenarchitektur, ist dieser Ort fast ein bisschen ein Mekka geworden. Die Studierendenzahlen zeigen, dass wir in gewissen Bereichen in der Schweiz zu einer führenden Schule geworden sind.



Jürg Michel, Martin Candinas und Stefan Eisenring (v.l.n.r.) im Gespräch.

Martin Candinas, sie selbst feiern dieses Jahr auch ein kleines Jubiläum. Vor 20 Jahren haben Sie die Weiterbildung zum Sozialversicherungsfachmann mit eigenem Fachausweis absolviert. An was erinnern Sie sich noch von dieser Ausbildung?

Martin Candinas (lacht): Danke für die Recherche. Jetzt weiss ich, wann ich das letzte Mal eine Schulbank gedrückt habe und dass dies schon 20 Jahre her ist. Es ist die höchste Ausbildung, die ich gemacht habe. Daher habe ich auch einen speziellen Bezug zur ibW. Eine Ausbildung zu absolvieren ist immer etwas Besonderes und bleibt in guter Erinnerung. Vor allem der erfolgreiche Abschluss ist das Schönste an einer Ausbildung. Der grosse Aufwand und die stressige Situation der nationalen Prüfung haben sich auf jeden Fall gelohnt.

Jürg Michel, im letzten Jahresbericht haben Sie geschrieben, dass die ibW viel bewegen will, auch in der Bildungspolitik in der Region. Wo steht die ibW?

Jürg Michel: Ich denke, wir machen das in der höheren Bildung heute schon stark. Diese Position hat sich die ibW nicht von heute auf morgen, sondern über die Jahre hinweg aufgebaut. In unserem Segment sind wir die grösste Schule im Kanton. Leider sind die Höheren Fachschulen im Vergleich zu den Hochschulen nicht immer im gleichen Rang angesehen. Da müssen wir uns besser positionieren. Damit die Bedeutung der ibW und der Höheren Berufsbildung als Kaderschmiede bekannter wird.

Welche Rolle spielt dabei der Kanton Graubünden?

Jürg Michel: Eine bedeutende. Der Kanton nimmt derzeit schweizweit eine Vorreiterrolle ein. Die Bündner Regierung hat im Dezember 2024 die Vernehmlassung zum Erlass eines Gesetzes über die Höhere Berufsbildung eröffnet. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Höhere Berufsbildung gezielt zu stärken und an die aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen. Mit Blick auf die räumlichen, wirtschaftlichen und demografischen Bedingungen des Kantons Graubünden sollen auf der Tertiärstufe die beiden Bereiche «Höhere Berufsbildung» und «Hochschulen» durch eigenständige Gesetze geregelt werden. Dadurch wird die grosse wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Höheren Berufsbildung für unseren Kanton zum Ausdruck gebracht. Dies ist als Reaktion



Jürg Michel,
Präsident Träger-
verein

auf den vorliegenden Fachkräftebedarf in den diversen Berufsbranchen zu verstehen.

Was soll dieses Gesetz bewirken?

Jürg Michel: Der Inhalt dieses Gesetzes ist eine kleine Revolution. Graubünden wird der erste Kanton in der Schweiz, der die Bedeutung der Höheren Berufsbildung in einem Gesetz regelt. Das gibt es bislang weder auf Bundes- noch Kantonebene und zeigt, wie Graubünden die Gleichwertigkeit der Bildungssysteme umsetzt.

Martin Candinas: Man darf nicht vergessen, dass Graubünden ein Kanton ohne Universität ist. Wir haben jedoch eine ausgezeichnete Fachhochschule und hervorragende höhere Berufsbildungsinstitutionen. Vor allem letztere müssen wir stärken, und genau das wird jetzt mit diesem Gesetz gemacht. Es ist ein klares Commitment zur Höheren Berufsbildung. Die Regierung und das Amt für Höhere Bildung zeigen damit Weitsicht im Sinn der regionalen Entwicklung. Dafür sind wir dankbar.

Stefan Eisenring: Das Gesetz ist kurz gesagt eine sehr grosse Errungenschaft. Wir hoffen natürlich, dass es der Höheren Berufsbildung zusätzlichen Schub gibt und dies auch in anderen Kantonen Schule macht. Gleichzeitig bedeutet das Gesetz, dass man stärker mit dem Hochschulbereich zusammenarbeitet. Es schafft somit auch die Basis für Austausch, Wissen und Technologietransfer.

National hat die Höhere Berufsbildung immer noch einen schweren Stand. Der international verstandene Titel eines «Professional Bachelor» für Abschlüsse in der Höheren Berufsbildung ist immer noch in Arbeit. Wie ist diesbezüglich derzeit die Stimmung in Bern?

Martin Candinas: Die Titelzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung sollen die Verortung der Abschlüsse auf Tertiärstufe betonen und die Sichtbarkeit der Abschlüsse stärken. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat eine entsprechende Gesetzesvorlage in die Vernehmlassung gegeben. Jetzt warten wir auf die Botschaft. Diese sollte vor den Sommerferien vom Bundesrat verabschiedet werden. Es ist aber eine Tatsache, dass wir seit Jahren an diesem Thema dran sind. Und seit Jahren finden alle die berufliche Weiterbildung gut, aber es geht wenig. Wenn es darum geht, Tatsachen zu schaffen, kommen immer wieder die Interessen der Universitäten und Fachhochschulen, die Einfluss nehmen und die Entwicklungen hemmen.

Derzeit liegt der mediale Fokus auf aussenpolitischen Themen, zum Beispiel dem Krieg in der Ukraine. Besteht die Gefahr, dass Bildungsthemen in diesem Umfeld in den Hintergrund treten?

Martin Candinas: Nein, dies funktioniert unabhängig. Es sind im Parlament ja die Kommissionen, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen. Oft haben wir einfach mit einem Verteilungskampf zu tun. Es besteht ein Wettbewerb um die vorhandenen Mittel. Verschiedene Interessen prallen da aufeinander. Und vielerorts besteht immer noch die Meinung, dass Universitäten und Fachhochschulen prioritär zu behandeln sind. Derzeit müssen wir von den Höheren Fachschulen schauen, dass unser Teil des Kuchens nicht kleiner wird. Das ist im Moment die grosse Herausforderung. Gerade deswegen sind in der Höheren Berufsbildung auch die Kantone gefordert.

Der finanzielle Druck nimmt zu, galt dies 2024 auch für die ibW?

Stefan Eisenring: Ja, im Kleinen geht es uns wie dem Bundesrat mit den Bundesfinanzen. Unsere Situation war letztes Jahr angespannt. Wir sind aus einer schwierigen Position heraus gestartet und wussten, dass es ein herausforderndes Jahr werden würde. Es brauchte von allen Beteiligten Opferbereitschaft und einen Sondereffort, damit wir am Schluss Zahlen realisieren konnten, die unter dem Strich zwar nicht gut sind, aber auch nicht so, dass sie uns in eine extrem schwierige Situation gebracht haben. Wir haben die Herausforderung angenommen, die Finanzen in den Griff

bekommen und werden 2025 mit einem positiven Resultat abschliessen können.

Wie hat die ibW diese Herausforderung gelöst?

Stefan Eisenring: Wir haben sie als Chance angenommen und gesagt, dass wir fit werden müssen. Diesbezüglich haben wir einen grossen Schritt gemacht und werden auch künftig noch weitere machen. Wir haben auch festgestellt, dass die Lenkung des Unternehmens mit sechs Teilschulen nicht einfacher geworden ist. Das Jahr 2024 hat uns alles in allem stärker und agiler gemacht. So betrachtet war es ein herausforderndes und spannendes Jahr, aber auch ein gutes, weil wir viel gelernt haben und gestärkt in die Zukunft blicken können.

Die Studierendenzahlen an der ibW sind seit Jahren konstant. Trotzdem bleibt die demografische Entwicklung ein Damoklesschwert. Hat sich dies an der ibW nicht akzentuiert?

Stefan Eisenring: Die Geburtenrate in unserem Einzugsgebiet ist weiterhin rückläufig. Gründe, weshalb wir dennoch eine stabile Studierendenzahl verzeichnen konnten, hängt einerseits mit der Migration zusammen. Ich denke, eine Stärke der Schweiz ist die Integrationskraft des Berufsbildungssystems. Man kann so viele Menschen, die aus fremden Kulturkreisen zu uns kommen, effektiv und gut integrieren. Ein zweiter Faktor für die konstanten Zahlen ist das stabile Umfeld, in dem wir uns befinden. Die Herausforderung wird sein, unsere Angebote zusammen mit Partnerschulen weiter entwickeln und so auch in andere Regionen tragen zu können. Partnerschaften könnten auch neue Wachstumspotenziale eröffnen. Das setzt aber voraus, dass wir eine andere gesetzliche Grundlage bekommen, als wir heute haben. Wie bereits erwähnt, sind wir sehr optimistisch, dass wir mit dem neuen Gesetz den notwendigen Freiraum bekommen werden.



Stefan Eisenring,
Direktor

Martin Candinas,
Präsident Förder-
verein



Was ist für Sie, Martin Candinas, als Präsident des ibW-Fördervereins das stärkste Argument für die Höhere Berufsbildung und die ibW?

Martin Candinas: Wir tendieren leider wie in den umliegenden Ländern in eine Richtung, dass immer mehr junge Leute einen akademischen Titel anstreben. Das ist schlichtweg falsch. Wir brauchen gute Berufsleute. Genau dafür ist die Höhere Fachschule der richtige Bildungsweg. Ich selbst bin stolz diesen Weg gegangen zu sein. Die Höhere Berufsbildung ist sehr praxisorientiert und nah am Beruf. Dies zu vermitteln, sehe ich auch als Aufgabe unseres Fördervereins. Wir sind eine Art Fan-Club und Botschafter, dass die Höhere Berufsbildung ein sehr guter Weg ist, mit dem man oft sogar bessere Chancen in der Berufswelt hat, als mit einem Abschluss an einer Fachhochschule oder Universität. Darum ist unsere ibW Höhere Fachschule Südostschweiz für unseren Kanton so wichtig.

Als Führungspersonen an der ibW tragen Sie drei verschiedene Hüte. Was wird aus Ihrer Perspektive die grösste Herausforderung für die ibW bis zum 50. Geburtstag, sprich in den nächsten 15 Jahren?

Stefan Eisenring: Es gibt viele. Wir sind als «kleiner Exot»

in der Bildungslandschaft eng mit der regionalen Wirtschaft verbunden, in der Region beispielsweise als Partner des Bündner Gewerbeverbands. National spüre ich den Support des Gewerbeverbands aber noch zu wenig, da müssen wir zukünftig mehr erreichen. Die anderen Herausforderungen, die man oft hört – wie KI, Hybridunterricht usw. – machen mir persönlich weniger Sorgen. Dies gehört zu unserem Daily Business, dazu sind wir bereit. Ich gebe unserem Präsidenten aber recht: Zentral ist, dass die Rahmenbedingungen stimmen, dann behält die Höhere Berufsbildung die grosse Bedeutung im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Es ist jetzt an der Zeit, dass von der Politik die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass die Höhere Berufsbildung als gleichwertig anerkannt wird.

Jürg Michel: Aus meiner Sicht ist zentral, dass die ibW nahe an der Praxis bleibt. Wenn Veränderungen passieren, müssen wir in der Lage sein, diese schnell aufzunehmen und in den Unterricht einfließen zu lassen – und trotzdem eine langfristige Optik zu behalten. Dies ist heute unsere grösste Stärke. Diese beizubehalten und vielleicht sogar auszubauen, das ist für mich die grosse Herausforderung.

Martin Candinas: Der wichtigste Punkt ist, dass wir nahe am Markt sind. Die Titel-Äquivalenz ist sicher auch entscheidend. Weiter müssen wir aufmerksam beobachten, welche Themen für den Markt wichtig sind und die jungen Berufsleute interessieren. Da müssen wir aktiv werden. Auch müssen wir uns bewusst sein, dass wir in einer schnelllebigen und hochtechnologischen Zeit leben. KI ist diesbezüglich der grosse Begriff. Die technologische Entwicklung macht keinen Halt. So bin ich sicher, dass wir auch in Zukunft mehr Weiterbildung brauchen. Die «Übersetzung», der Transfer vom Wissen in die Praxis, wird aber auch in den nächsten 35 Jahren zentral bleiben.



Selfie-Time



31. August 1990: Gründungsfeier der ibW

35 JAHRE ibW – EINE SÜDOST-SCHWEIZER ERFOLGSGESCHICHTE

Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz feiert runden Geburtstag! Vor 35 Jahren, am 31. Januar 1990, wurde in Chur das «Institut für berufliche Weiterbildung Graubünden» gegründet.

Die Geschichte der ibW begann im Frühjahr 1990, als das Schweizer Bundesparlament eine breit angelegte nationale Weiterbildungsoffensive lancierte. Explizit darin enthalten war die Förderung der beruflichen Weiterbildung. Während einer Laufzeit von sechs Jahren (1990 – 1996) stellte der Bund hierfür schweizweit einen Gesamtkredit von 162 Mio. Franken zur Verfügung. Auch in Graubünden wirkte die Anstossfinanzierung – die Steine gerieten ins Rollen.

Der damalige Vorsteher des Berufsbildungsamts Graubünden, Walter Stricker, hatte schon seit längerer Zeit darüber nachgedacht, wie die Erwachsenenbildung im nicht-universitären Bereich professioneller und koordinierter organisiert werden könnte. Bis zu diesem Zeitpunkt organisierten die Verbände mehr oder weniger gut ihre entsprechenden Weiterbildungen, Abschlüsse hatten oft nur in der entsprechenden Branche einen Wert.

«Nicht unter den Fittichen des Staates»

In der Jubiläumsbroschüre 2010 erinnerte sich Stricker daran, dass der Ursprung der Schule damals in einem geplanten «TS Informatik»-Lehrgang lag. «Die IT stand damals kurz vor dem Durchbruch, und wir haben vor allem von der Industrie und den Banken Signale bekommen, dass ein Interesse an einer solchen Weiterbildung bestand», äusserte sich der erste ibW-Direktor Arthur Raess in der Jubiläumsschrift zum ersten Bildungsgang an der neuen Schule.

Eigentlich hätte diese Weiterbildung an der Gewerblichen Berufsschule durchgeführt werden sollen, so das langjährige Vorstandsmitglied Walter Stricker. Weil man «das junge Pflänzchen» aber nicht «unter den Fittichen des Staates» entwickeln wollte, entschlossen sich die Macher kurzerhand dazu, für die Durchführung einen privaten Verein, das Institut für berufliche Weiterbildung zu gründen.



Der Bau des Hauptgebäudes an der Gürtelstrasse in Chur läutete 2008 ein neues Kapitel in der ibW-Geschichte ein.

Finanziell am seidenen Faden

Unter der Führung von Raess und des ersten Präsidenten Reto Nick legte die praxisorientierte Erwachsenen Schule in der Folge ein beispielloses Wachstum hin. «Es war eine Sturm- und Drang-Periode, eine echte Aufbruchsstimmung», erinnerte sich Reto Nick in der Jubiläumsschrift, «wir formulierten eine Vision und haben daraus Ziele abgeleitet, die konsequent auf allen Stufen verfolgt wurden». Frei von Sorgen waren die Anfangsjahre aber keineswegs, die Zukunft der ibW hing finanziell an einem seidenen Faden. Nick erinnerte sich, dass das erste Gesuch für Bundesmittel auf dem falschen Briefpapier eingereicht wurde und deshalb abgelehnt wurde. Doch der Wille, die ibW als Bildungsinstitution zu etablieren, war ungebrochen. «Wir handelten unternehmerisch und mit kalkuliertem Risiko», beschrieb Nick die Anfangsjahre.

Ein zentraler Punkt in der Geschichte der ibW ist die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Dank der Unterstützung von Unternehmen und Verbänden konnte die ibW ständig neue, praxisnahe Weiterbildungsangebote entwickeln. Auch das Konzept der dualen Ausbildung wurde durch die Höhere Berufsbildung weiter gefördert und gestärkt, was in der Politik und der Wirtschaft immer gut ankam. Bereits 1992 wurde zum Trägerverein der ibW auch ein Förderverein der ibW gegründet, der die Tätigkeiten der ibW ideell und finanziell unterstützen sollte. Heute wird dieser von Nationalrat Martin Candinas geführt.

Stetiges Wachstum

Operativ kamen nach dem holprigen Start schon bald neue Abteilungen zur ibW hinzu: Neben den Informatik-Technikern wurden in den folgenden Jahren Bautechniker ausgebildet, dann Baupolier, Schreiner, Automobil diagnostiker, Elektromonteur, Zimmerei-Vorarbeiter, Coiffeure und schliesslich kam auch eine Kaufmännische Abteilung hinzu. 1997 war die ibW die erste Bündner Schule, die eine Qualitätszertifizierung erhielt.

Als Raess die ibW 2002 verliess und wieder zu «seinem» Baumeisterverband zurückkehrte, bildete die Schule bereits 240 Studierende in 22 Klassen aus. Raess' Nachfolger wurde Stefan Eisenring, damaliger Leiter des Amtes für Berufsbildung Graubünden. Unter seiner Ägide wurden in den folgenden Jahren diverse weitere Abteilungen ins Schulprogramm der ibW aufgenommen. Heute führt die Schule über 100 eidg. anerkannte Lehrgänge in rund 30 Berufsrichtungen, rund 1'500 Studierende und über 3'100 Kursteilnehmende bilden sich an der mittlerweile grössten Erwachsenen Schule im Tertiär-B-Bereich der Südostschweiz weiter.

Das grosse Jahr 2008

Das kontinuierliche Wachstum ging mit zahlreichen Meilensteinen einher: 2007 wurde das Technologiezentrum in Maienfeld gebaut, 2008 die etablierte Försterschule Maienfeld in die ibW integriert. Im gleichen Jahr gab sich das Institut einen neuen Namen und ein neues Logo, behielt aber seine etablierte Abkürzung: Seither heisst die Schule ibW Höhere Fachschule Südostschweiz. Gleichzeitig bezog die ibW ihr eigenes Schulhaus – optimal gelegen direkt am Bahnhof in Chur. «Das Schulhaus war sehr, sehr wichtig!», so Eisenring, der auch heute, über 20 Jahre nach seinem Amtsantritt, die Direktorentätigkeit an der ibW mit viel Leidenschaft ausübt, «unsere Vermutung hat sich bestätigt: Eine Schule braucht ein Schulhaus!»

Die Basis um weiterzuwachsen

Der neue Hauptsitz an der Gürtelstrasse bot der ibW eine feste Basis, um weitere Schritte zu gehen und ihre Fühler auch geographisch weiter auszurichten. Bald kamen neue Standorte dazu: 2012 bezog die ibW neue Schulräumlichkeiten beim Bahnhof in Sargans, 2018 eröffnete sie die Schule für Gestaltung Graubünden im alten Rathaus in Maienfeld und seit 2020 bietet sie auch an der

Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule in Ziegelbrücke Weiterbildungen für Berufsleute an. Dazu übernahm die ibW vor einigen Jahren auch die Höhere Wirtschaftsschule Graubünden (HWSGR) in Chur Süd, wo sie heute gemeinsam mit dem Bündner Gewerbeverband (BGV) Kurse und Seminare sowie Finanz-, Bank- und Versicherungsweiterbildungen anbietet.

Pfeiler in der regionalen Wirtschaft

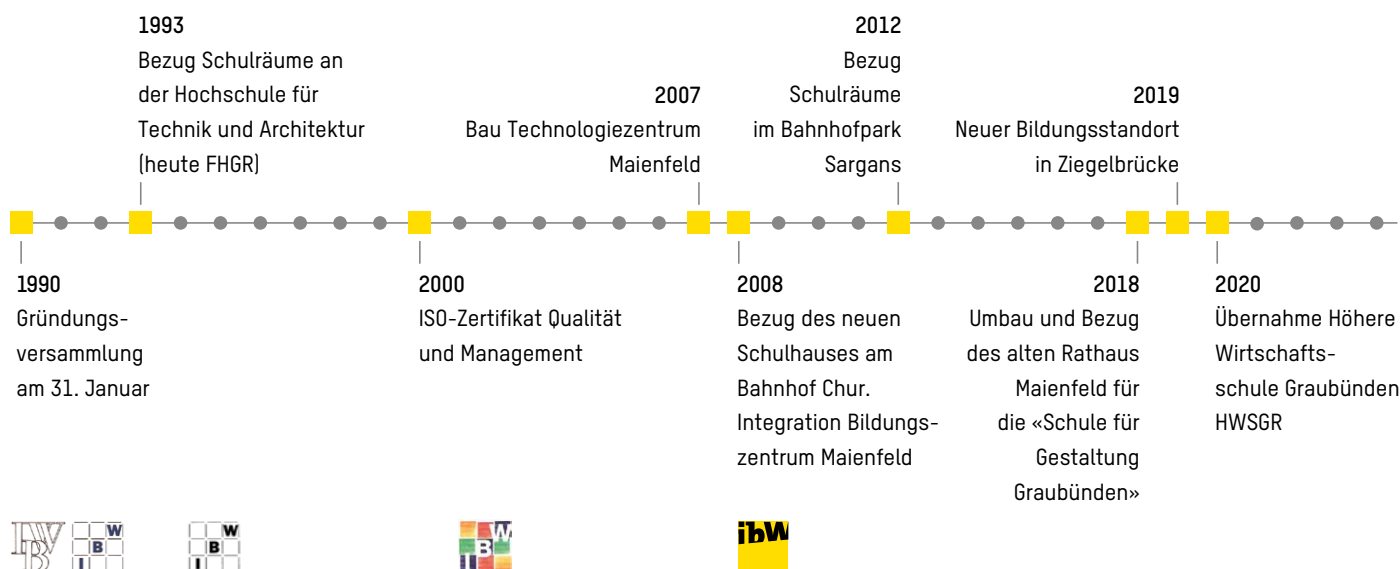
35 erfolgreiche Jahre ist die ibW mittlerweile alt: Zehntausende Berufsleute in der Südostschweiz haben sich in dieser Zeit an der ibW weitergebildet und sind heute in vielen Fällen Pfeiler in der regionalen Wirtschaft. Eine Studie der FH Graubünden bescheinigte der ibW deshalb vor einigen Jahren – wenig überraschend – eine «erhebliche regionalwirtschaftliche Bedeutung». Tatsächlich belegen diverse Untersuchungen, dass die praxisorientierte Höhere Berufsbildung eines der besten Rezepte gegen den Fachkräftemangel darstellt. «Und so freuen wir uns nicht nur über 35 Jahre ibW, sondern auch über 35 Jahre tatkräftiger Unterstützung für die Weiterentwicklung der Südostschweiz», freut sich ibW-Präsident Jürg Michel.

Die Zukunft der ibW

Mit 35 Jahren Erfahrung und einer breiten Verankerung in der regionalen Bildungslandschaft stellt sich die Frage: Wohin geht die Reise der ibW in den nächsten Jahren? Die Digitalisierung und der wachsende Fachkräftemangel erfordern neue Ansätze in der beruflichen Weiterbildung. Für Direktor Stefan Eisenring ist klar, dass die regionale Verankerung ein zentrales Element in der beruflichen Weiterbildung bleibt. «Die ibW ist nicht nur eine Bildungsinstitution, sondern ein Motor für die wirtschaftliche Entwicklung in der Südostschweiz», betont der Direktor, «unsere Aufgabe ist es, die Berufsleute von morgen mit den besten Werkzeugen auszustatten und sie zu befähigen, die Zukunft zu gestalten.»

Wie immer sich die berufliche Weiterbildung entwickelt, sicher scheint, dass die ibW auch in den nächsten 35 Jahren eine entscheidende Rolle in der Bildungslandschaft der Südostschweiz spielen und Berufsleuten eine qualitativ hochstehende Weiterbildung anbieten wird.

MEILENSTEINE DER ibW-GESCHICHTE



35 JAHRE – 4 MITARBEITERINNEN



TIZIANA STEFANELLI

Assistentin Geschäftsleitung, Leiterin Facility Management
und Bistro, rechte Hand des Chefs
Bei der ibW seit 1998

Mein Weg an die ibW

Der kam durch Zufall zustande. Ich brauchte einen Job und habe mich beworben. Das Bewerbungsgespräch war dann etwas speziell und ich war sicher, dass dies nicht klappt. Ich habe zu fast allen Fragen gesagt: «Das kann man ja sicher lernen!» Der Grund, warum sie mich dann doch genommen haben, weiss ich bis heute nicht. Zu Beginn hatte ich auch lange keinen eigenen Bereich und dachte dann einfach: «Naja, arbeitest du mal ein Jahr hier und füllst deinen beruflichen Rucksack, bevor du dann weiterziehst...» Am Ende kommt es halt oft anders, als man denkt.

Die ersten Erinnerungen

Wir waren damals bei der HTW eingemietet. Es gab zwei Büros und zwei Schulzimmer, darunter ein IT-Zimmer mit einem kleinen Nebenbüro. Unser Direktor Arthur Raess, der auch Direktor des Baumeisterverbandes war, war ein Chef alter Schule. Das war noch eine ganz andere Zeit.

Was mir an der ibW auffiel

Auch wenn wir ein kleines Team waren, gab es unter Turi Raess klare hierarchische Strukturen. Mit den Leuten der HTW hatten wir einige gute Kontakte, weil wir im gleichen Haus waren. Als Fachvorsteher waren an der ibW nur Peter Reinmann und Sepp Tönz vor Ort. Sepp war schon damals Herz und Seele der ibW.

Was sich verändert hat

Die ibW hat sich natürlich enorm entwickelt, das Unternehmen an sich, die Angebote und natürlich auch die neuen Standorte. Als mit Direktor Stefan Eisenring, Vizedirektor Niklaus Frey und Präsident Urs Marti fast gleichzeitig drei neue Führungspersonen an die ibW kamen, hat sich das Unternehmen modernisiert. Ein grosser Meilenstein war der Bezug des Schulhauses am Bahnhof in Chur. Auch ich selbst hatte immer wieder die Möglichkeit, mich zu entwickeln und zu verändern, durch Weiterbildungen und durch interne Wechsel der Aufgabenbereiche: Ich habe in einer 50%-Stelle im Schulsekretariat begonnen und bin heute Assistentin der Geschäftsleitung und verantwortlich für das Bistro und das Facility Management.

Was ich an meinem Job mag

Mir gefällt es, mit unterschiedlichen Menschen eng zusammenzuarbeiten: Vom Direktor zu Bistro-Mitarbeitenden und Hauswarten bis zu Abteilungen und Schulen. Ich habe tagtäglich mit vielen unterschiedlichen Personen zu tun. Ich mag diese Vielfalt. Die ibW ist eine tolle Arbeitgeberin, die die Mitarbeitenden ins Zentrum stellt. Für mich war es immer ein gutes Zeichen, dass ich gerne zur Arbeit gehe.

Mein Lieblingsort an der ibW

Mir gefällt es an jedem Standort, weil jeder eine eigene Atmosphäre und eine eigene Ausstrahlung hat. Am liebsten bin ich aber wahrscheinlich im Bistro, weil man da viele spannende Begegnungen hat. Studierende, Dozierende, Mitarbeitende und externe Gäste – das ist ein Begegnungsort, der mir besonders passt.

Mein Weg an die ibW

Ich arbeitete damals nach dem KV im Büro bei den Zürich Versicherungen. Zufällig sah ich den ausgeschriebenen Job als Assistentin bei der ibW. Ich dachte mir, dass es noch spannend sein könnte, in einer Schule zu arbeiten und habe mich beworben.

Die ersten Erinnerungen

Die ibW war damals noch sehr klein, sehr familiär. Wir sind damals jeweils mit allen Mitarbeitenden zum Kaffee gegangen und hatten an einem runden Tisch Platz. Vieles war dynamisch, in Entwicklung, in Veränderung. In ausserordentlichen Situationen hat man schnell und intuitiv reagieren müssen und alle haben mit angepackt. Das hat zusammengeschweisst.

Was mir an der ibW auffiel

In meinem vorherigen Job arbeitete ich als Alleinsekretärin mit drei Kundenberatern, welche viel unterwegs waren. Das war zwar sehr nett, aber ich habe eigentlich erst an der ibW erlebt, was es heisst, in einem Team zu arbeiten. Es war auch bereichernd, dass ich immerwieder in unterschiedlichen Bereichen tätig sein konnte, vom Kurswesen bis zur Lehrgangsbetreuung in verschiedenen Abteilungen, war alles möglich.

Was sich verändert hat

Natürlich ist es heute allein aufgrund der Grösse der ibW nicht mehr ganz das Gleiche. Das ist auch gut so, das bringt Veränderung und Wachstum mit sich. An der Schule für Gestaltung in Maienfeld ist der Groove noch ähnlich wie früher, wir sind hier ein überschaubar grosses Team. Für mich stimmt das so auf jeden Fall.

Was ich an meinem Job mag

Für mich als Mutter und Teilzeitmitarbeitende bietet die ibW ein optimales Arbeitszeitmodell. Ich darf in einem tollen und flexiblen Team arbeiten und gehe gerne zur Arbeit. Ich mag den Kontakt mit verschiedenen Menschen und die vielseitige Arbeit. Ob es sich um administrative Arbeit für die Studierenden, Anpacken an Ausstellungen oder für Lehrgänge Bücher mit japanischen Bindungen zu erstellen handelt – es läuft immer was und ich mag die Abwechslung.

Mein Lieblingsort an der ibW

Im Sommer vor dem Gebäude der Schule für Gestaltung lasse ich mich auf dem Steinbänkchen gerne von der Sonne anstrahlen. Ich bin auch gerne an meinem Arbeitsplatz, das ganze Gebäude ist schön und ich fühle mich überall wohl.



GRAZIELA PLANTA

Assistentin Schule für Gestaltung Graubünden
Bei der ibW seit 2004



ANITA HARTMANN

Fachvorsteherin HF Betriebswirtschaft, Finanzplaner/-innen,
Finanzberater/-innen, Fachleute Privatversicherungen
Seit 2014 als Fachvorsteherin bei der ibW

Mein Weg an die ibW

Seit 2007 bin ich als Dozentin an der ibW tätig. Meine Festanstellung, zunächst in einem kleinen Teilpensum, ergab sich durch eine ausgeschriebene Stelle im Bereich der sozialen Sicherheit. Obwohl 100 Bewerbungen eingegangen waren, wurde mir beim Vorstellungsgespräch direkt angeboten, die Stelle zu übernehmen. Offenbar überzeugte mein Hintergrund als Lehrerin, mein betriebswirtschaftliches Studium an der HSG und meine langjährige Praxiserfahrung in der Versicherungsbranche. 2014, dank meines Netzwerks und der Kontakte zur ibW, wurde ich schliesslich Fachvorsteherin im Bereich Privatversicherung. Und dann kam nach und nach mehr dazu.

Die ersten Erinnerungen

Die ersten Erfahrungen mit Studierenden waren prägend. Einige waren sehr zielstrebig unterwegs, andere wiederum machten gerade so das Minimum, um durchzukommen. Ich erinnere mich an einen Studenten, der sehr knapp dran war und ich dachte, dass dieser im Abschluss hochkant durchfallen würde. Dann aber zeigte er super Prüfungsleistungen und ich fragte ihn, wie er das gemacht habe. Er antwortete, er sei zuvor nur mit angezogener Handbremse unterwegs gewesen. Das verblüffte mich und veränderte mein Bild. Jede und jeder ist anders unterwegs und entwickelt sich anders. Das ist spannend und muss auch als Dozentin berücksichtigt werden.

Was mir an der ibW auffiel

Die Vielfalt an der ibW ist mir früh aufgefallen, besonders an einem Samstag, als ich Unterricht hatte und an der Schule die Coiffeusen einen Kurs zu Hochsteckfrisuren hatten, sowie eine Klasse der Holzbauer hier war. Diese Diversität gefällt mir sehr, denn sie zeigt, dass an der ibW alle Platz finden. Und es fördert und fordert die Dozierenden. Persönlich mag ich auch die etwas «schwierigeren» Studierenden, solche, die auch die Dozierenden herausfordern.

Was sich verändert hat

Der Spirit ist für mich heute immer noch wie vor zehn Jahren. Ich finde, wir haben eine familiäre Zusammenarbeit. Unser Betrieb ist zwar gewachsen. Doch eines hat sich immer wieder gezeigt: Kommt es darauf an, ziehen an der ibW alle immer noch am gleichen Strick.

Was ich an meinem Job mag

Die Freiheit und Vielfalt an Themen und Inhalten, die der Job bietet, ist ein Riesenvorteil. Natürlich gibt es Spitzenzeiten, die anspruchsvoll und zeitintensiv sind, an denen ein Arbeitstag auch schon mal 12 Stunden hat. In diesen Zeiten muss man voll präsent sein. Doch dazwischen haben wir die Freiheit, unsere Arbeit flexibel zu gestalten. In dieser Hinsicht ist die ibW anderen Arbeitgebern weit voraus.

Mein Lieblingsort an der ibW

Am liebsten bin ich in den Bergen, insofern ist der Arbeitsort in Graubünden ein grosses Plus. Auch hier wieder gefällt mir die Vielfalt. Ich mag das stille Arbeiten an meinem Arbeitsplatz, das Dozieren vor der Klasse im Schulzimmer, die Kickoffs im Grünen im Bildungszentrum Wald, das Sitzungszimmer für Besprechungen im Team, das gemütliche Zusammensitzen mit Kollegen und Freunden im Bistro. Die ibW lebt von der Unterschiedlichkeit der Orte und Menschen, diesen Facettenreichtum mag ich.

Mein Weg an die ibW

Bei meinem letzten Arbeitgeber habe ich fast 11 Jahre inklusive Lehre gearbeitet. Es war Zeit für einen Wechsel, für eine Veränderung. Die Stelle an der ibW war zwar nur mit 60 – 80% ausgeschrieben, aber ich habe mich dann doch mal beworben, weil sie mir zusagte. Ich wurde eingeladen, hatte ein gutes Vorstellungsgespräch und bekam die Stelle!

Die ersten Erinnerungen

Am 1. Arbeitstag Anfang Januar 2022 empfing mich mein Chef mit den Worten: «Ciao, Corina, ich muss jetzt nach Hause in Quarantäne.» Ich dachte: «Ok, es gibt ja sicher auch noch andere, die mir helfen.» Eine spezielle Situation, da ich erst ein paar Tage zuvor meinen letzten Arbeitstag bei meinem alten Arbeitgeber in Quarantäne verbracht hatte.

Was mir an der ibW auffiel

Es machte alles einen familiären Eindruck. Es herrscht eine gute Grundstimmung unter den Studierenden und Mitarbeitenden, es war vom ersten Tag an angenehm hier zu arbeiten.

Was sich verändert hat

Nicht viel. Es ist nun zwar auch schon mein viertes Jahr bei der Försterschule, aber wahnsinnige Veränderungen gab es bisher nicht.

Was ich an meinem Job mag

Es ist sehr angenehm, sehr familiär hier. Und die Schule Wald, das ist genau das Richtige für mich. Ich bin in Jenins aufgewachsen und kenne die Försterschule schon, seit ich ein Kind war. Wir waren immer viel draussen, ich fühle mich sehr naturverbunden. Mittlerweile wohne ich wieder in Jenins und fahre mit dem E-Bike übers Feld und das Heididorf ins Büro. Ich sage immer, ich habe den schönsten Arbeitsweg!

Mein Lieblingsort an der ibW

Wenns schön ist, gehe ich etwas oberhalb des Bildungszentrums über Mittag zum Eichenhain. Es gibt verschiedene «Bänkli», wo ich bei schönem Wetter die Mittagspause genieße.



CORINA GREDIG

Schulsekretariat Wald
Bei der ibW seit 2022

DIE FÜHRUNGSCREW

DIREKTION

Stefan Eisenring
Remi Crameri
Niklaus Frey

Direktor
Vizedirektor
HR-Leiter



Stefan Eisenring



Remi Crameri



Niklaus Frey

SCHULLEITUNG

Stefan Eisenring
Adrian Ciardo
James Cristallo
Niklaus Frey
Patrick Insinna, ab Juli
Michael Meier
Thomas Metzler
Beat Philipp, bis Ende Juni
Peter Reinmann

Direktor
Geschäftsführer HWSGR
Schulleiter Holz, Bau & Energie
Schulleiter Sprachen, Didaktik & Lifestyle
Schulleiter Wald
Schulleiter Wirtschaft
Schulleiter Schule für Gestaltung Graubünden
Schulleiter Wald
Schulleiter Technik & Informatik



Stefan Eisenring



Adrian Ciardo



James Cristallo



Niklaus Frey



Patrick Insinna



Michael Meier



Thomas Metzler



Beat Philipp



Peter Reinmann

VORSTAND

Jürg Michel
Severin Geisseler
Brigitte De Coi
Jon Erni
Jan Koch
Marlen Lecchino
Raphael Lüchinger

Präsident
Vizepräsident



Jürg Michel



Severin Geisseler



Brigitte De Coi



Jon Erni



Jan Koch



Marlen Lecchino



Raphael Lüchinger

VORSTAND FÖRDERVEREIN

Martin Candinas
Rico Cioccarelli
Erich Büsser
Roland Goethe
Barbara Keller
Urs Marti
Jürg Michel
Peter Scherrer

Präsident
Vizepräsident



Martin Candinas



Erich Büsser



Rico Cioccarelli



Roland Goethe



Barbara Keller



Urs Marti



Jürg Michel



Peter Scherrer



DAS ibW-TEAM

per 31.12.2024



Bianca Allemann
Felsberg



Fabio Aresu
Intervaz



Petra Berger-Groll
Calfreisen



Beat Bigger
Bad Ragaz



Thomas Bolliger
Chur



Fabian Bonderer
Chur



Noëlle Bottoni
Chur



Stefan Brändle
Herisau



Mathias Brändli
Zizers



Elisabeth Brückner
Trübbach



Jürg Brunner
Chur



Oliver Brunst
Amden



Hansueli Bucher
Fläsch



Martin Bundi
Trin Mulin



Beat Bürzle
Balzers



Annette Busbach
Flims Waldhaus



Romina Camenisch
Rhäzüns



Eugen Carisch
Unterägeri



Gian Marco
Castrogiovanni, Sils i.D.



Marco Caviezel
Tomils



Katharina Christener
Chur



Adrian Ciardo
Maladers



Dea Columberg
Chur



Remi Crameri
Thusis



James Cristallo
Paspels



Ronald Danuser
St. Margrethenberg



Jan Edelbauer
Chur



Fiona Eisenring
Domat/Ems



Stefan Eisenring
Igis



Silvano Fontana
Tumegl/Tomils



Niklaus Frey
Malans



Armin Fürer
Oberegg



Petra Gadiant
Chur



Ursina Ganzoni
Felsberg



Margit Geiger
Chur



Jürg Gerber
Fanas



Loris Gerber
Grüşch



Lukas Glanzmann
Wattwil



Brigitte Good
Falera



Julia Graf
Paspels



Corina Gredig
Jenins



Stefanie Haas
Chur



Tiziana Halbheer
Malans



Anita Hartmann
Herrliberg



Larina Hassler
Domat/Ems



Chiara Herrmann
Sargans



Fabian Hossmann
Mastrils



Stefan Hug
Malans



Patrick Insinna
Schaan



Marianne Jäger
Chur



Walter Jäger
Peist



Caroline Jegi
Chur



Reto Jenni
Chur



Thomas Kalbermatten
Rain



Robin Kälin
Samstagern



Franco Kleingutti
Chur



Franziska Kloha
Rodels



Rahel Kolb
Sargans



Gianna Könz
Fläsch



Tatiana Kradolfer-
Müller, Felsberg



Walter Krättli
Intervaz



Evi Kummer
Malans



Christiana Lampert
Chur



Thomas Leemann
Lohn



Oliver Lengacher
Chur



Melanie Leu
Jona



Iris Lüchinger Lohri
Lachen



Manuela Maissen-
Durisch, Tumeagl/Tomils



Nora Marziano
Chur



Michael Meier
Seewis Dorf



Thomas Metzler
Hüttwilen



Justin Meyer
Trimmis



Daniela Moro
Diepoldsau



Jochen Muhm
Rüthi



Markus Müller
Trimmis



Melanie Norato
Sargans



Arne Paulin
Chur



Graziela Planta
Grüşch



Daniel Plump
Tamins



Maja Plump
Castiel



Frieda Poltera
Felsberg



Peter Reinmann
Buchs



Nadja Reljic
Maienfeld



Dragica Reutter
Igis



Marco Riedi
Paspels



Chantal Roman
Chur



Christian Rüschi
Obersaxen



Marianne Schär
Maienfeld



Christina Schärer
Malans



Robert Schickmüller
Dietikon



Hansruedi Schiesser
Balzers



Aurora Sciuchetti
Soglio



Anastasija Simic
Chur



Ljubinka Simic-Tesic
Chur



Simon Stähli
Chur



Tiziana Stefanelli
Chur



Anna-Rita Stoffel
Chur



Johann Thom
Zizers



Erwin Thöny
Chur



Damian Tomaschett
Rueun



Markus Trautvetter
Igis



Aurora Tschenett
Chur



Cla Tschenett
Chur



Thomas Tschudi
Matt



Roger Walzer
Chur



Hansjürg Waser
Andeer



Andrea Wolken-Berry
Chur



Konrad Wyss
Mels



Samuel Zürcher
Trun

Weitere Mitarbeitende 2024:
Francesco Bonavia, S. Pietro
Ueli Schmid, Zürich
Raffael Schwitzer, Pfäfers
Petra Weigel, Igis

Austritte 2024:
Daniel Aggeler, 30.11.2024
Monika Brändle, 31.01.2024
Silvia Conrad, 30.11.2024
Stefan Dobler, 31.05.2024
Nadine Gialluca-Waeber, 31.05.2024
Mauro Hefti, 30.04.2024
Adriana Mazzocchi, 31.07.2024

Nathalie Meyer, 14.02.2024
Brigitte Monsch, 31.05.2024
Beat Philipp, 30.06.2024
Magdalena Suter, 31.08.2024
Eva van den Berg, 30.04.2024
Riccarda Casanova-Cargnel †, 20.04.2024

DIE FACHAUSSCHÜSSE

Fachausschuss Automobil diagnostik

Hans-Peter Senn, Präsident
Aldo Beeli
Karl Gmür
Thomas Gut, bis 28.05.24
Adelbert Marty, ab 28.05.24
Sandro Nüssle
Franco Piubellini
Lüzzu Thom

Fachausschuss Baupoliere

Martin Casutt, Präsident
Daniel Blumenthal
Martin Bordoli
Maurizio Di Lanzo, bis 28.05.24
Andreas Felix
Camillo Ganzoni, ab 28.05.24

Fachausschuss Coiffure

Claudia Kuhn, Präsidentin
Anja Horber
Jürgen Lang
Graziella Müller

Fachausschuss Elektro

Leonardo Spescha, Präsident
Roger Bernhardsgrütter
Renato Brunold
Martin Gall
Matthias Möhl
Gian Marco Tomaschett

Fachausschuss Gebäudetechnik

Johannes Berry, Präsident
Mirko Maurer, ab 20.01.25
Reto Peng, bis 17.01.24
Mathias Rieser, ab 20.01.25
Urs Tschalèr
Patrick Turnell

Fachausschuss Gestaltung

Manuel Solcà, Präsident, bis 12.09.24
Heinz Caflisch
Romeo Andrea Corbanese, bis 12.09.24
Remo Derungs
Margot Köppel
Marc Künzle
Jennifer Ries
Dominic Sturm

Fachausschuss Hauswarte

Fredy Petschen, Präsident
Stefan Cathomas

Fachausschuss NDS HF Energie- management

Stefan Illien, Präsident
Robert Beer
Pieder Cadruvi
Orlando Derungs
Andrea Lötscher
Franco Perazzelli
Franco Quinter
Markus Vetsch
Urs Westreicher

Fachausschuss HF Bau

Caroline Gasser, Präsidentin
Roman Brazerol
Ignaz Camenisch
Martin Casutt
Andreas Flütsch
Peter Sprecher

Fachausschuss HF Holzbau

Michael Beer, Präsident
Markus Silvio Bissig
Sepp Fust
Dario Jäger
Stephan Sutter

Fachausschuss Informatik/ Wirtschaftsinformatik

Peter Scherrer, Präsident
Roman Aebli, ab 03.10.24
Jörg Augustin
Marco Camenisch
Patrick Durisch
Marcel Menig
Heinz Patt, bis 12.08.24
Roger Steinmann
Daniel Vinzens
Stephan Weber

Fachausschuss Schreinerei

Peter Schmid, Präsident
Adrian Fried
Cornelius Jäger
René Jörimann
Daniel Peter Leuzinger
Curdin Müller
Thomas Tschudi
Claudio Weishaupt

Fachausschuss Wald

Andreas Weber, Präsident
Olav Beck, ab 14.06.24
Thomas Einsele
Richard Gasser
Benjamin Gautschi, bis 31.05.24
Marco Marcozzi
Nelson Romelli
Renaldo Vanzo
Ernst Vetsch

Fachausschuss Wirtschaft

Günther Engler, Co-Präsident
Kurt Graf, Co-Präsident
Flavio Andri
Daniela Angius
Thomas Cadusch
Francesco Calarco
Marc Kolleger
Brigitte Krapf
Marco Schädler
Urban Spescha
Andrin Tarnutzer
Oriano Tschalèr, ab 20.01.25
Riccardo Thöni
Nathalie Ziswiler, ab 20.01.25



ibW 2024: MEHR ALS NUR SCHULE

Die ibW bildet nicht nur Fachkräfte aus. Auch neben dem Schulalltag wird Studierenden, Mitarbeitenden und Interessierten vieles geboten. Einige Impressionen aus dem ibW-Eventjahr 2024.



Die ibW-Generalversammlung in der Aula weckte wieder grosses Interesse.



Das Weihnachtsessen Ende November 2024 fand erstmals im ibW-Bistro statt.



2024 wurde die ibW so richtig sportlich – mit einem Plauschteam am ibW-Hallengrüpfi in Sargans.



Im Rahmen des Infotags im Frühjahr 2024 tagte die Netzwerkgruppe Sarganserland.

Zu den ibW-Events



Am traditionellen Schneesporttag in Grösch-Danusa gabs viel Sonne, Schnee und strahlende Gesichter.



Die ibW-Aula war Schauplatz diverser Events, wie z.B. dem Frauentag des Bündner Gewerbeverbands.



Das Sommerfest am ibW-Hauptsitz in Chur läutete Ende August das Herbstsemester ein.



Erfolge müssen gefeiert werden: An den Diplomfeiern stehen die Studierenden im Mittelpunkt.

SCHULE WIRTSCHAFT

«MIT BEGEISTERUNG MENSCHEN BEFÄHIGEN, DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN»

Wie ein strahlender Fixstern am Firmament begleitet uns diese Vision in der täglichen Arbeit. Alle unsere engagierten Assistentinnen, Fachvorstehenden und Dozierenden sind bestrebt sich optimal für das Wohl unserer Studierenden einzusetzen. Dabei sorgen sie für die perfekten organisatorischen und schulischen Rahmenbedingungen, damit die vielfach hoch gesteckten persönlichen Ziele unserer bildungshungrigen Kundschaft auf direktem Weg erreicht werden. Unsere Studierenden werden dabei nicht nur individuell und persönlich begleitet, sondern auch fachlich hervorragend betreut. Kein Zufall, heisst es bei uns «ibW – Meine Schule. Meine Zukunft.» Herzlich willkommen in einer Welt voller Möglichkeiten und Chancen!

Michael Meier, Schulleiter Wirtschaft



Die Abteilungen der Schule Wirtschaft

- | Administration & Verwaltung
- | Banking
- | Betriebswirtschaft
- | Human Resources
- | Kaufmännische Bildungsgänge
- | Logistik
- | Immobilien
- | Management & Leadership
- | Marketing & Verkauf
- | Recht
- | Treuhand, Rechnungswesen & Immobilien
- | Versicherung

Alle Angebote der Schule Wirtschaft



«MEIN TIPP AN KÜNFTIGE STUDIERENDE? SICH EINEN RUCK GEBEN UND DEN SCHRITT WAGEN!»

Jessica Katic-Ursch, Fachausweis
Finanz- und Rechnungswesen

Zur Story von Jessica



SCHULE TECHNIK & INFORMATIK

«EINE EXZELLENTHE HERAUSFORDERUNG»

Unser tägliches Engagement hat nur ein Ziel: herausragende Studiengangs-, Lehrgangs- und Kursteilnehmende auszubilden. Eine Herausforderung, die wir mit Begeisterung meistern. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind handlungsfähige Fach- und Führungskräfte, die im Rahmen der zukünftigen, technologischen Herausforderungen die richtigen Entscheidungen treffen und diese erfolgreich umsetzen. Gut weitergebildete technische Fach- und Führungspersonen gehören heute – wie auch in Zukunft – zu den am meisten gesuchten Talenten auf dem Arbeitsmarkt. Noch selten waren die Möglichkeiten in der Technik so vielfältig und herausfordernd wie heute. Eine kompetente und handlungsorientierte Berufs- oder Weiterbildung im technischen Bereich ist dabei für viele der erste Schritt in eine spannende und herausfordernde berufliche Zukunft – damit die Schweiz auch in Zukunft Weltmeisterin der Innovationen bleibt. Für den grossen und erfolgreichen Einsatz danke ich meinem Team herzlich.

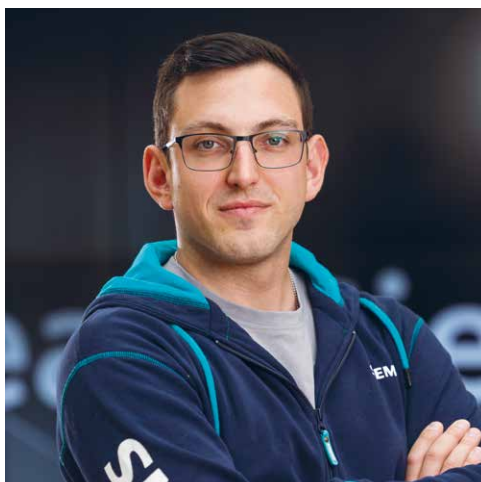


Peter Reinmann, Schulleiter Technik & Informatik

Die Abteilungen der Schule Technik & Informatik

- | Autotechnik
- | Elektrotechnik
- | Gebäudetechnik
- | Informatik
- | Wirtschaftsinformatik
- | Systemtechnik
- | Nachdiplomstudien

Alle Angebote der Schule Technik & Informatik



«FÜR MICH WAR DIE
NÄHE DER SCHULE UND
DAS ÜBERZEUGENDE
BERATUNGSGESPRÄCH
AUSSCHLAGGEBEND.»

Matthias Boller,
dipl. Systemtechniker HF

Zur Story von Matthias



SCHULE HOLZ, BAU & ENERGIE

«GREEN DEAL – KLIMASCHUTZ ALS CHANCE NUTZEN»

Im Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» setzt der Kanton Graubünden die Rahmenbedingungen für den Erlass eines Gesetzes über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zum Klimaschutz in Graubünden um. Um das Klimaziel für Graubünden bis 2050 zu erreichen, braucht es ausgebildete Fachkräfte, damit die Massnahmen zeitgerecht umgesetzt werden können. Im Vordergrund stehen dabei Weiterbildungen mit engem Praxisbezug. Weiter spielen erneuerbare Baustoffe wie Holz und Lehm eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Architektur und energetischen Gebäudesanierung. Holz ist ein nachwachsender Baustoff, der CO₂ speichert und somit zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beiträgt. Lehm ist ein ebenfalls nachhaltiger Baustoff, der Feuchtigkeit reguliert und ein angenehmes Raumklima schafft. Mit attraktiven Lehrgangsangeboten rund um Holz, Bau und Energie vermitteln wir Handlungskompetenzen für motivierte und engagierte Fachkräfte, die einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Ziele leisten und die regionale Wertschöpfung stärken werden.

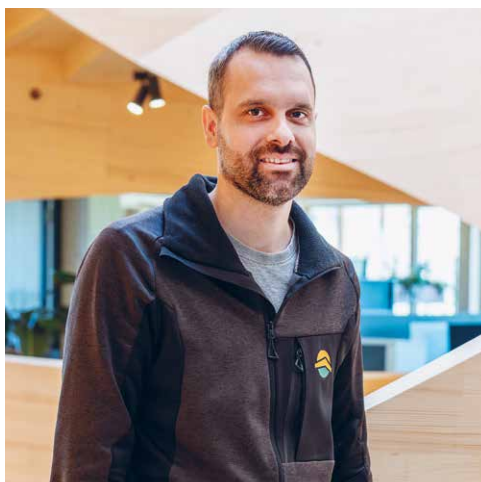


James Cristallo, Schulleiter Holz, Bau und Energie

Die Abteilungen der Schule Holz, Bau und Energie

- | Holzbau
- | Schreinerei
- | Bau und Architektur
- | Energie
- | Technologiezentrum

Alle Angebote der
Schule Holz, Bau und Energie



«ICH SCHÄTZTE DIE
FREUNDLICHE UND
OFFENE ART.»

Rafael Gemperle,
dipl. Holztechniker/-in HF Holzbau

Zum Video von Rafael



SCHULE FÜR GESTALTUNG GRAUBÜNDEN

«GESTALTUNG, PLANUNG, TECHNIK, KUNST UND HANDWERK AN DER SFGGR»

Wir vermitteln gestalterische, handwerkliche, planerische und technische Kompetenzen in unterschiedlichen Studienwegen und Ausbildungsmodulen, je nach Vorkenntnissen und gewünschter Fachrichtung. Wir beschäftigen uns mit gestalterischen Techniken und Möglichkeiten in vielfältiger Weise, von der handwerklichen Pigment- und Farbherstellung bis zum 3d-Druck von digitalen Modellen. Die Studierenden können sich dabei auf ein inspirierendes Umfeld in den historischen Räumlichkeiten des alten Rathauses Maienfeld freuen. Unsere angehenden Gestalter/-innen profitieren ausserdem von einem schweizweit einmaligen Technologiezentrum in Maienfeld sowie spannenden Kooperationen mit der «Schule für Gestaltung Zürich» und dem «Associazione Center d'Art e Cultura Alvra».



Thomas Metzler, Schulleiter Schule für Gestaltung Graubünden

Die Abteilungen der Schule für Gestaltung Graubünden

- | Innenarchitektur
- | Produktdesign
- | Interior Design
- | Kommunikationsdesign
- | Kunst und Handwerk
- | Juniors Academy
- | Fachkurse Gestaltung

Alle Angebote der
Schule für Gestaltung Graubünden



«IM STUDIUM KONNTE ICH
MEINE FÄHIGKEITEN IM
PRODUKTDISEIGN PRO-
FESSIONALISIEREN.»

Laura Seifert,
dipl. Produktdesignerin HF

Zum Video von Laura



SCHULE SPRACHEN, DIDAKTIK & LIFESTYLE

«EIN JAHR VOLLER NEUER IMPULSE»

Das vergangene Jahr brachte sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich. In sämtlichen Abteilungen wurden spannende Innovationen entwickelt, darunter beispielsweise ein neues Blended-Learning-Angebot für angehende Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. In der Sprachabteilung blieb die Nachfrage nach Deutschkursen erfreulicherweise auf hohem Niveau stabil. Daneben wuchs der Bedarf an Unterstützungsleistungen durch das Blended-Learning-Center, was die zunehmende Bedeutung neuer Lehr- und Lernformate in der ibW verdeutlicht. Innovation entsteht nicht nur aus kreativen Ideen, sondern auch aus der Notwendigkeit, wirtschaftlich zu handeln und Ressourcen effektiv einzusetzen. All dies wäre ohne ein engagiertes Team nicht möglich – herzlichen Dank!

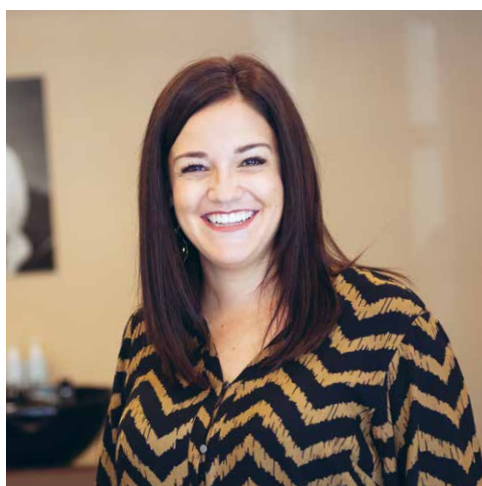
Niklaus Frey, Schulleiter Sprachen, Didaktik & Lifestyle



Die Abteilungen der Schule Sprachen, Didaktik & Lifestyle

- | Sprachkurse
- | Kurse für Berufsbildende in Lehrbetrieben
- | Fachkurse für Auszubildende und Lehrpersonen
- | Lehrgänge für nebenamtliche Lehrpersonen
- | Internes Weiterbildungsangebot
- | Coiffure & Make-Up

Zum Gesamtangebot



«WIR HATTEN EINE
GUTE STIMMUNG IN DER
KLASSE UND DIE DO-
ZIERENDEN HABEN UNS
SEHR UNTERSTÜTZT.»

Andrea Gisler, eidg. dipl. Coiffeuse

Zum Video von Andrea



«STAFFELSTAB AM ibW BILDUNGSZENTRUM WALD ÜBERGEBEN»

Im Juli 2024 durfte ich die Schul- und Zentrumsleitung am Bildungszentrum Wald von Beat Philipp übernehmen, der nach 10 Jahren in dieser Position in die wohlverdiente Pension gegangen ist. Die forstliche Aus- und Weiterbildung am Standort Maienfeld hat eine lange Tradition und so freue ich mich sehr darauf, in die Fussstapfen meiner Vorgänger treten zu dürfen und ein weiteres Kapitel mitschreiben zu können. Die Aus- und Weiterbildungsangebote am BZW Maienfeld sind in der Branche sehr begehrt, was die hohe Nachfrage bei unseren Modulen, Kursen und den Lehrgängen Förster/-in HF zeigen. Die Bildungslandschaft entwickelt sich stetig weiter und das ganze Team des Bildungszentrums ist motiviert, sich den anstehenden Herausforderungen, wie beispielsweise die Verwendung von KI und modernen Lern-Techniken, zu stellen, um auch weiterhin ein attraktiver Bildungsanbieter zu sein. Dafür müssen wir kontinuierlich in Personal und Infrastrukturen investieren - aber es wird sich lohnen.



Patrick Insinna, Schulleiter Wald

Die Lehrgänge und Fachstellen der Schule Wald

- | Dipl. Förster/-in HF
- | Seilkraneinsatzleiter/-in mit eidg. Fachausweis
- | Forstwart-Vorarbeiter/-in mit eidg. Fachausweis
- | Forstmaschinenführer/-in mit eidg. Fachausweis
- | Forstwart-Gruppenleiter/-in mit ibW Zertifikat
- | Forstbetriebsleiter/-in mit ibW Zertifikat
- | Diverse Module Wald

- | Fachstelle für Gebirgswaldpflege
- | Fachstelle für Forstliche Bautechnik

Alle Angebote der Schule Wald



«DIE BERUFSBEGLEITENDE MÖGLICHKEIT IST AUS MEINER SICHT DER RICHTIGE, ZUKUNFTSWEISENDE WEG FÜR DIE FÖRSTER-AUSBILDUNG.»

Flavio Lendi, dipl. Förster HF

Zur Story von Flavio



DIE DOZIERENDEN

per 31.12.2024

A

Abächerli Martin, Giswil
Abdouni Nedal, Zwischenwasser
Ackermann Roman, Plons
Ackermann Simon, Plons
Adank Sandra, Chur
Alig Michael, Chur
Alig Pieder, Vrin
Alig Roy, Cama
Allemann Bernhard, Chur
Allenspach Claudio, Chur
Allenspach Reto, Chur
Ambühl Markus, Balzers
Ammann David, Wald ZH
Amrein Thomas, Hermetschwil-Staffeln
Andreoli Marco Leonardo, Flerden
Andri Flavio, Bonaduz
Angius-Braun Daniela, Intervaz
Anhorn Andrea, Chur
Annen Reto, Chur
Anrig Marina, Sargans
Arcotti Samuele, Gudo
Ardüser Daniel, Alvaneu Dorf

B

Babst Hans Peter, Bad Ragaz
Bacchi Marco, Chur
Baldassarre Claudio, Trogen
Ballmann Jonas, Lachen SZ
Bäni Pablo, Chur
Barletta Valerio, Zwillikon
Barrella Antonino, Schaan
Baselgia Mirko, Alvaschein
Bass Guido, Castrisch
Bauhofer Markus, Felsberg
Baumgartner Adrian, Schangnau
Baumgartner Felix, Greppen
Baumgärtner Urs, Chur
Bavier Gaudenz, Fläsch
Bearth Remo, Sevegin
Beer Mario, Domat/Ems
Beer Robert, Paspels
Beglinger Benjamin, Mollis
Berchtold Lukas, Giswil
Berner Thomas, Heerbrugg
Bernet Sandro, Walenstadt
Bernold Christian, Berschis
Bernold Jörg, Mollis
Berther Daniel, Chur
Beyeler Stefan, Rüschegg Heubach
Bianchi Gian Marco, Ilanz
Bicvic Tomislav, Chur
Birrer Heinrich, Greppen
Birrer Stefanie, Maladers
Bisaz Ottavio, Pratval
Bisig Beat, Meilen
Bissig Dominik, Giswil
Bivetti Marion, Chur
Blain Nathanael, Zürich
Blättler Martin, Hergiswil NW
Bloch Martin, Zürich
Blöchliger Hans, Romanshorn
Blumenthal Hugo, Bonaduz
Bohé Marco, Chur
Boiani Alan, Cadenazzo
Bolliger Christian, Chur

Bottoni Patrizia Sofia, Chur
Bowald Sven, Haslen GL
Branchi Fabrizio, Brusio
Brandenburger Urs, Trimmis
Brauchle Uwe René, Beinwil am See
Braun Daniela, Chur
Bricalli Patrik, Stampa
Witzig Brigitte, Weesen
Brot Iwan, Siebnen
Browne David, Mels
Brugger Gilles, Vasön
Brughelli Patrizia, Gerra (Verzasca)
Brühwiler Elisabeth, St. Gallen
Brülisauer Xaver, Stein AR
Büchel Ralph, Ruggell
Bucher Patrick, Kerns
Büchi Michael W., Birmensdorf ZH
Bühler David, Walenstadt
Bühler Marcel, Thusis
Bühler Thomas, Seewis Dorf
Bulfony Riet, Glattfelden
Bundi Marco, Maienfeld
Bundi-Maissen Sabrina, Trin Mulin
Burger Roman, Klosters
Burger Silvio, Cazis
Bürgi Othmar Franz, Birmensdorf ZH
Burkhart Thomas, Chur
Bürkli Markus, Chur
Büsser Stefan, Mels

C

Caflich Heinz, Chur
Cahannes Christian, Bonaduz
Camenisch Carlo, Domat/Ems
Camenisch Claudia, Zürich
Camenisch Daniel, Felsberg
Camenisch Marco, Chur
Canepa Gianpietro, Olivone
Capatt Adrian, Trin
Caplazi Roman, Surava
Capol Corsin, Trimmis
Carigiet Gabriel, Dardin
Casaulta Gian-Andrea, Vals
Caspar Ladina, Chur
Castelberg Rico, Chur
Casutt Regula, Walenstadtberg
Catrina Lucas, Flims Waldhaus
Cattini Roland, Effretikon
Cerniato Mario, Igis
Chaiyakul Jenvit Oliver, Glarus
Cheridito Stefan, Biltten
Chiodo Luigi, Chur
Ciampa Massimo, Gossau SG
Ciardo Mauro, Domat/Ems
Coggon Ian, Urdorf
Conrad Mario, Paspels
Corazza Damiano, Ludiano
Corrado Daniel, Chur
Cvijetinovic Jovica, Chur

D

D'Assisi Gianna, Domat/Ems
Danuser Rico, Intervaz
Darnuzer Georg, Küblis
de Anta Sofia, Davos Dorf
Deflorin Michèl, Bonaduz
Dennler Fabian, Chur
Dermont Annatina, Chur
Derungs Giancarlo, Zürich
Derungs Olivia, Mettmensetten
Diezig Alain, Niederwald
Dinkelmann Jörg, Ruggell
Dinner Toby, Gossau SG
Dobler Stefan, Chur
Dolf Dario, Trimmis
Dönz Romano, Chur
Dorizzi Yannik, Flims Waldhaus
Drechsler Jörg, St. Gallen
Duff Mirco, Chur
Durisch Mathias, Zürich
Dürr Hans-Andrea, Intervaz
Dürst Martin, Glarus
Dutler David, Sevelen

E

Ebner Silke, Zürich
Edel Stefan, Bonaduz
Edelmann Markus, Gossau SG
Eicher Martin, Sumvitg
El Idrissi Sébastien, Zürich
Elekes Gabriel-Martin, Vaduz
Elett Bernhard, Ebmingen
Engel Marc, Rüttenen
Engel Pietro, St. Moritz
Enzler Ruedi, Appenzell
Eugster Enrico, Muhen

F

Faeh Pascal, Laax GR
Falconer Isabel, Chur
Famos Fabrizia, Chur
Felder Stephan, Näfels
Feldmann René, Tschingel ob Gunten
Felix Arno, Chur
Felix Roger, Zizers
Felix Roman, Chur
Fetz Manuela, Bonaduz
Fischer Bruno, Glattbrugg
Fisher John, Chur
Flores Jost Tania, Chur
Florinett Christian, Bergün/Bravuogn
Flury Roman, Jenaz
Foresto Luca, Wetzikon ZH
Frei Bernhard, Nüziders
Frei Marco, Zürich
Frei Martin, Amriswil
Frepp Mirco, Maienfeld
Friedel Jutta, Malans GR
Fuchs Silvio, Zürich
Funke Manuela, Quarten
Fus Lukas, Niederrohrdorf

G

Gaar Nora, Chur
 Gabathuler Roger, Rhäzüns
 Gall Thomas, Walenstadt
 Galmarini Oceana, Chur
 Gämperli Peter, Flawil
 Garbely Andrea, Flims Waldhaus
 Garofani Adriano, Inwil
 Gartmann Flavio, Chur
 Gataric Imhoff Zeljko, Zürich
 Geerlings Erik, Fanas
 Gerber Marc, Fanas
 Germann Lukas, Schänis
 Gerster Thomas, Heerbrugg
 Ghulam Kalim, Chur
 Gianotti Nemorino, Lugaggia
 Giesch Robert, Davos Platz
 Giger Alain, Schmerikon
 Giovanelli Eder, Aurigeno
 Giudici Fulvio, Gordola
 Glauser Markus, Herisau
 Godenzi Danilo, Rüschlikon
 Goette Yvo, Zürich
 Golling Patricia, Winterthur
 Gort Désirée, Bad Ragaz
 Götschl Patrick, Mollis
 Gouvernon Daniel, Balgach
 Graf Andreas, Balgach
 Graf Remo, Sargans
 Gramsamer Ferdinand, Wettswil
 Grass Barbara, Chur
 Gredig Andri, Tartar
 Gredig Urs, Andeer
 Greminger Maja, Muhen
 Gritsch Wolfgang, Gams
 Gruber Torrie Lee, Domat/Ems
 Gschwend Mauro, Paspels
 Gubler David, Steckborn
 Gyenese Gabor, Malans GR

H

Hablützel Thomas, Degersheim
 Halter Ivo, St. Gallen
 Hamberg Corinna, Igis
 Hardegger Dominik, Chur
 Hartmann Jann, Chur
 Hasler Fabienne, Eschen
 Haudenschild Martin, Chur
 Hauska-Cadetg Regula, Untervaz
 Hedinger Robin, Untervaz
 Heeb Andreas, Sargans
 Hefti Urs, Savognin
 Hegner Ildefons, Tuggen
 Heimgartner Kristopher, Buochs
 Heinz Patrick, Chur
 Heller Christian, Wangs
 Hellfeier Michael, Altendorf
 Herger Stefan, Bonaduz
 Hertner Johann, Pany
 Herwig Katharina, Trin
 Hilgert Felix, Zürich
 Hilpert Wolfgang, Tettwang
 Hirt Pascal, Tschierschen
 Horber Stefan, Sarmenstorf
 Hosang Nicole, Chur
 Hrnica-Kusuran Amela, Rhäzüns

Huber Thomas, Oberurnen
 Hübner Danny, Männedorf
 Hug Denise, Walenstadt
 Huser Meinrad, Zug
 Hutter Paul, Diepoldsau

I

Iff Roger, Zürich
 Iseppi Karin, Fürstenu

J

Jacober Fridolin, Mollis
 Jäger Lourdes, Molinis
 Jäger Markus, Bad Ragaz
 Jäger Maurus, Bütschwil
 Jäger Walter, St. Peter
 Janett Cla-Duri, Tschlin
 Janett Patrik, Igis
 Janutin Andy, Felsberg
 Jehli Waldis Delia, Muri AG
 Jelmini Pietro, Ligornetto
 Jenal Dominik, Chur
 Jöhl Kevin, Weesen
 Jorns Ursula, Igis
 Joss Samuel, Landquart
 Jucker Laura, Ebnet-Kappel

K

Kähli Herbert, Zürich
 Kalberer Nicole, Malans GR
 Kamm Daniela, Glarus
 Käslin Dominic, Siebnen
 Katic Damir, Chur
 Kaula Britta, Mels
 Keel Michael, Bad Ragaz
 Keller Monika, Weisslingen
 Keller Haan Kathrine, Staad
 Kelly Oliver Vincent, Felsberg
 Kennel Cyril, Zürich
 Kessler Martin, Klosters Dorf
 Kilga Monika, Götzis
 Killias Reto, Mels
 Kindlimann Roland, Wald ZH
 Klötzli Walter, Klosters
 Knuchel Marco Andrea, Chur
 Kohler Markéta, Basel
 Kohler Urs, Untervaz
 Kohli Thomas, Chur
 Koller Benjamin, Weite
 Koller Raoul, Berschis
 Krslakovic-Begecki Suzana, Sargans
 Krüsi Sophie, Richterswil
 Kuhn Michael, Salmsach
 Kühne Siegfried, Valens
 Kummer Susanne, Diepoldsau

Kunfermann Mathias, Scheid
 Kunz Ueli, Sils im Domleschg
 Künzler Ralph, Winterthur
 Kurath Roy, Flums
 Kuratli Simon, Sargans
 Kuster Alfred, Diepoldsau
 Kuster Matthias, Tamins

L

Labouré Arnaud, Le Glaizil
 Lakerveld Peter, Seltisberg
 Lanfranchi Marco, Chur
 Lang Alexander, Rüti ZH
 Lang Martin, Chur
 Lardi Menghini Claudia, Chur
 Laube Tilmann, Zürich
 Laudonia Ivano, Chur
 Ledermann Alexandra, Valbella
 Ledermann Andreas, Valbella
 Leemann Heidi, Chur
 Lendi-Duran Sanchez Pamela, Sargans
 Lenherr Dionis, Gams
 Leuba Eva, Zürich
 Liesch Bea, Malans GR
 Lio Micheal, Winterthur
 Lisi Renzo, Chur
 Locarnini Mauro, Zürich
 Looser Randy, Regensdorf
 Loretz Adrian, Rickenbach b. Schwyz
 Loretz Tobias, Silenen
 Lötscher Beat, Schiers
 Lubina Simo, Widnau
 Lucca Sarah, Gommiswald
 Luciani Deyvison, Domat/Ems
 Lutz Scheidegger Annina, Trin
 Luzio Martin, Chur

M

Mäder Andreas, Bretzwil
 Makary Georgette, Buchs SG
 Malgiaritta Bernhard, Münstair
 Malgiaritta Martin, Bonaduz
 Manser Emil, Niederuzwil
 Marfurt Cyrill, Bad Ragaz
 Mark Robin, Rhäzüns
 Marti Peter, Rapperswil SG
 Marti-Wellinger Nadia, Flawil
 Marty Adrian, Ziegelbrücke
 Mathé Attila, Wernetshausen
 Matthews Colin James, Zürich
 Mayer Domenic, Maienfeld
 Mazzone Raschein Katia, Malix
 Meier Thomas, Chur
 Meier Bühler Sabine, Rüschlikon
 Meier-Kessler Margreth, Rodels
 Meli Corsin, Mels
 Meli Mario, Igis
 Mendel Björn, Chur
 Merz Dominic, Brüttisellen
 Merz Stefan, Zürich
 Meyer Marcel, Conters im Prättigau
 Meyer Severin, Zürich
 Michael-Banzer Yvonne, Thusis
 Modalek-Roth Silvia, Tamins
 Möhl Manuel, Siebnen

Moor Diego, Davos Dorf
 Morell Ursula, Tamins
 Moreno Ignazio, Speicher
 Moretti Giorgio, Giubiasco
 Morgenthaler Manuela, Oberengstringen
 Moser Daniel, Haslen GL
 Moser Laura, Bad Ragaz
 Mosimann Peter, Champfèr
 Muggli Sandro, Pragg-Jenaz
 Müller Johannes, Siebnen
 Müller Maurin, Schiers
 Müller Nico, Chur
 Müller Pascal, Jonschwil
 Müller René, Näfels
 Muronì Giammarìo, Reinach BL

N

Nabholz-Egli Gabi, Horn
 Nemelka Ursina, Malix
 Neuenschwander Corina, Belp
 Nickel Stefanie, Obersaxen
 Niederer Thomas, Trimmis
 Niedermann David, Basel
 Niggli René, Chur
 Norato Luca, Sargans

O

Oberholzer Stojanka, Hinwil
 Ochsner Gebhard, Herisau
 Odermatt Philipp, Rapperswil
 Oeschger Magnus, Mollis
 Oggiano Massimiliano, Bonaduz
 Ortega de Caprez Silvia Leticia, Chur
 Oser Marcel, Davos Platz
 Osterwalder Barbara, Lenzerheide/Lai

P

Pancheri Lenz Michela, Chur
 Papst Holger, Gais
 Pargäzì Jürg, Horn
 Patzen Daniela, Eschenbach SG
 Pawlofsky Tom, Zürich
 Perez Plácido Norberto, Bonaduz
 Pernollet Gérald, Tamins
 Perret Daniel, Sargans
 Perret Regula, Glattbrugg
 Petrillo Daniele, Chur
 Pfiffner Daniel, Sargans
 Pfiffner Manuel, Mels
 Pfiffner Marco, Vilters
 Pfister Dumeni, Domat/Ems
 Pfister Harry, Igis
 Philipp Beat, Intervaz
 Pio Orietta, Bern
 Plat-Werlen Claudia, Buchs SG
 Pleisch Reto, Brüttisellen
 Pleniger Pascal, Felsberg
 Poltera André, Mörschwil
 Poltera Celest, Herrliberg
 Poltera-Incardona Cristina, Flims Dorf
 Prevost Linard, Samedan
 Probst Patrick, Bad Ragaz
 Putzi Andreas, Chur
 Putzi Karin, Chur

R

Rada Barbara, Haldenstein
 Ragaz Manuela, Domat/Ems
 Raho-Comini Alida, Felsberg
 Raimann Leo, Sargans
 Räsche Felix, Parpan
 Reber Rolf, Domat/Ems
 Rebmann Ueli, Schwenden
 Reichmuth Sabine, Altendorf
 Reiner Christina, Sargans
 Riatsch Mario, Sent
 Riedberger Peter, Domat/Ems
 Rimini Sandra, Mollis
 Rinaldi Michele, Arosio-Mugena
 Ristov Ilija, Schänis
 Rodigari Annina, Thalwil
 Rodriguez Julia, Zürich
 Rohrer Barbara, Chur
 Rohrer Kathrin, Buchs SG
 Romelli Nelson, Bosco Luganese
 Roth Markus, Wangs
 Rothmund Marilyn, Heiligkreuz (Mels)
 Rüegg Thomas, Bonaduz
 Ruggia Bojana, Chur
 Rupp Patric, Chur
 Rüttsche Tina, Davos Dorf

S

Sacchet Thomas, Malix
 Salis Andrea, Domat/Ems
 Salis Melanie, Domat/Ems
 Sanchez Fermin, Unterägeri
 Sauter Jürgen, Leutkirch
 Sax-Köhle Tanja, Obersaxen Meierhof
 Schädler Marco, Chur
 Schaller Hans Ulrich, Thusis
 Schamberger Annina, Zürich
 Schär Andreas, Davos Platz
 Schatt Reto, Wädenswil
 Schaub Laurin, Büren zum Hof
 Scheiwiller Marcel, Arnegg
 Schelbli Roland, Uznach
 Schellhorn Nikolaus Josef, Sool
 Schircks Reto, Stierva
 Schircks-Parker Rosa Maria, Chur
 Schlatter Lukas, Dietikon
 Schlauri Stefan, Zürich
 Schlegel Michael, Vilters
 Schlumpf Bettina, Felsberg
 Schmid Delphine, Ramosch
 Schmid Enya, Chur
 Schmid Jonathan, Thusis
 Schmid-Gadient Maria Elisabeth, Trogen
 Schmidt Gian-Andrea, Disentis/Mustér
 Schmidt Karsten, Zürich
 Schneider Johannes, Schellenberg

Schneider Matthias, Schmerikon
 Schneller Georgina, Tamins
 Schneller Marcus, Laax GR
 Schnieper Michael, Zernez
 Scholz Hagen, Zürich
 Schranz Michel, Tamins
 Schröthenthaler Thomas, Zizers
 Schuler Felix, Ibach
 Schweighauser Beatrice, Zizers
 Schweighauser Frederik, Zizers
 Schwitter Reto, Falera
 Schwitter Stefan, Bad Ragaz
 Segglinger Carlo, Bern
 Solcà Manuel, Domat/Ems
 Sommer Romano, Sargans
 Sozzi Elia Riccardo, Ruggell
 Speck Christian, Ehrendingen
 Sperb Nadine, Zürich
 Sprecher Fridolin, Plons
 Sprecher Sandro, Chur
 Spreiter Mathias, Malans GR
 Stadler Patrick, Abtwil SG
 Stalder Philipp, Arth
 Stauffer Christian, Brugg BE
 Stecher Gian-Luca, Scuol
 Stecher Thomas, Chur
 Steffen Daniela, Hildisrieden
 Steger Sandro, Bad Ragaz
 Steiner Manuel, Sargans
 Steiner Marc, Langnau am Albis
 Steiner Tobias, Schwyz
 Stephan Bärbel, Chur
 Stevanovic Perica, Chur
 Störi Fabian, Mollis
 Störi Reto, Chur
 Streiff Sven, Mollis
 Streuli Rolf, Kaltbrunn
 Stricker Ivan Aljoscha, Sevelen
 Studer Sergio, Zürich
 Sturm Dominic, Zürich
 Suhner Andreas, Thusis
 Sutter Ralph, Buchs SG
 Szönye Piroška, Chur

T

Takacs Peter, Chur
 Testerini Mauro, Zürich
 Theiler Martin, Unterägeri
 Thoma Andreas, Chur
 Thöny Pablo, Pany
 Thuner Gian-Lucca, Bad Ragaz
 Tinner Nina, Rothenbrunnen
 Tizzoni Nico, Bronschhofen
 Toggweiler Martin, Steinhausen
 Tomaschett Livia, Flims Waldhaus
 Toniolo Reinhard, Plons
 Trachsel Hagmann Stefanie, Chur
 Tschenett Fadri, Müstair
 Tschudi Mara, Zürich
 Tschuor Gian Paolo, Chur

U, V

Ulber Tizian, Chur
 Valicek Glarner Anna, Glarus
 Vanzo Renaldo, Wil SG
 Vassella Francesco, Li Curt
 Verbeek-Zünd Irene, Triesenberg
 Villiger Alex, Chur
 Vital Daniel, Sent
 Vogel René, Basel
 Vogt Roberto, Schaffhausen
 Von Arx Dominic, Davos Platz
 von Moos Bruno, Lungern

W

Wagner Barbara, Chur
 Walder André, Chur
 Waldvogel Nadine, Horgen
 Walli Christof, Mühlehorn
 Wallimann Pius, Alpnach Dorf
 Walser Armin, Igis
 Walther Andrea, Mels
 Wandfluh Kurt, Klosters
 Warren Anthony, Chur
 Waser Andreas, Beckenried
 Weber Bettina, Chur
 Wehrli Hans Ulrich, Saas im Prättigau
 Weidkuhn Christian, Malans GR
 Weisser Sami, Winterthur
 Welz Reto, Trogen
 Weyand Petra, Chur
 Wick Jürg, Thalwil
 Wild René, Scharans
 Wild Thomas, Chur
 Wilhelm Markus, Neuhaus SG
 Willi Christoph, Au SG
 Winet Christian, Altendorf
 Winkler Martin, Oberrieden
 Wyss Esther, Lachen SZ
 Wyss Herbert, Appenzell

Z

Zäch Benjamin, Oberurnen
 Zaffino Daniele, Domat/Ems
 Zanetti Livio, Landquart
 Zarro Susanne, Chur
 Zimmerli Thomas, Wolfhausen
 Zimmermann Larissa, Bad Ragaz
 Zimmermann Martin, Mels
 Zinsli Andrea, Chur
 Züger Marcel, Rieden SG
 Züger Martin, Weesen
 Zumbühl Sina, Thalwil
 Zünd Samuel, Rebstein
 Zurkirchen Claudio, Altdorf UR



GESAMTANGEBOT

WIRTSCHAFT

Administration & Verwaltung

- | Fachleute öffentliche Verwaltung mit eidg. FA
- | Dipl. in Unternehmensführung NDS HF
- | Dipl. Rechtsfachfrau/-mann HF

Banking

- | Dipl. Finanzberater/-in IAF
- | Dipl. Finanzplaner/-in mit eidg. FA
- | Dipl. in Unternehmensführung NDS HF
- | Dipl. Finanzplanungsexperte/-in NDS HF

Betriebswirtschaft

- | Grundlagenkurs Betriebswirtschaft
- | Handelsschule kv edupool
- | Höheres Wirtschaftsdiplom (HWD) kv edupool
- | Technische Kaufleute mit eidg. FA
- | Dipl. Betriebswirtschaftler/-in HF
- | Dipl. Wirtschaftsinformatiker/-in HF
- | Dipl. in Unternehmensführung NDS HF

Human Resources

- | Sachbearbeiter/-in Personalwesen kv edupool
- | HR-Fachleute mit eidg. FA
- | Payroll Expert/-in kv edupool
- | SVF-Zertifikat Leadership

Immobilien

- | Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung kv edupool
- | Sachbearbeiter/-in Treuhand, Finanzen und Steuern
- | Fachfrau/-mann Treuhand und Beratung mit eidg. FA

Kaufmännische Bildungsgänge

- | Handelsschule kv edupool
- | Wirtschaftsfachleute HWD kv edupool
- | Technische Kaufleute mit eidg. FA

Logistik

- | Logistikfachleute mit eidg. FA

Marketing & Verkauf

- | Sachbearbeiter/-in Marketing & Verkauf kv edupool
- | Marketingfachleute mit eidg. FA
- | Verkaufsfachleute mit eidg. FA
- | Digital Marketing Manager/-in mit IAB Zertifikat
- | Kommunikationsdesign
- | Prüfungstraining Sachbearbeiter/-in Marketing & Verkauf

Management & Leadership

- | Dipl. in Unternehmensführung NDS HF
- | Dipl. Betriebswirtschaftler/-in HF
- | SVF-Zertifikat Leadership

Recht

- | Dipl. Rechtsfachfrau/-mann HF
- | Fachleute öffentliche Verwaltung mit eidg. FA

Treuhand & Rechnungswesen

- | Rechnungswesen Crashkurs-Basis
- | Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen kv edupool
- | Sachbearbeiter/-in Treuhand, Finanzen und Steuern
- | Fachleute im Finanz- & Rechnungswesen mit eidg. FA
- | Fachfrau/-mann Treuhand und Beratung mit eidg. FA

Versicherung

- | Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen kv edupool
- | Sozialversicherungsfachleute mit eidg. FA
- | Versicherungsfachleute mit eidg. FA
- | Versicherungsvermittler/-in VBV
- | Dipl. Finanzplanungsexperte/-in NDS HF

TECHNIK & INFORMATIK

Autotechnik

- | Automobil diagnostiker/-in mit eidg. FA
- | Fachkurse/Seminare Auto (AGVS)

Elektrotechnik

- | Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte/-in
- | Dipl. Elektroplanungsexperte/-in
- | Dipl. Elektrotechniker/-in HF
- | Elektroprojektleiter/-in Installation und Sicherheit mit eidg. FA
- | Elektroprojektleiter/-in Planung mit eidg. FA
- | Projektleiter/-in Gebäudeautomation mit eidg. FA
- | Elektro-Teamleiter/-in (EIT.swiss Zertifikat)
- | Solarmonteur/-in mit ibW Zertifikat
- | Fachkurse Elektro & Verbandskurse

Systemtechnik

- | Dipl. Systemtechniker/-in HF
- | Dipl. Elektrotechniker/-in HF
- | Dipl. Energie- und Umwelttechniker/-in HF
- | Dipl. Energiemanager/-in NDS HF

Informatik

- | Dipl. Informatiker/-in HF
- | Dipl. Wirtschaftsinformatiker/-in HF
- | Wirtschaftsinformatiker/-in mit eidg. FA
- | ICT-Platform Development Specialist mit eidg. FA
- | Digital Collaboration Specialist mit eidg. FA
- | Cyber Security Specialist mit eidg. FA
- | Grundstudium Informatik für Quereinsteiger/-innen
- | Dipl. Applikationsentwickler/-in NDS HF
- | SiZ-Angebote
- | Informatik-Kurse

Gebäudetechnik

- | Dipl. Gebäudetechniker/-in HF
- | Dipl. Energie- und Umwelttechniker/-in HF
- | Projektleiter/-in Gebäudetechnik mit eidg. FA
- | Projektleiter/-in Gebäudeautomation mit eidg. FA
- | Chefmonteur/-in Sanitär mit eidg. FA
- | Hauswart/-in mit eidg. FA
- | Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA



GESTALTUNG

Gestaltung

- | Dipl. Techniker/-in HF Bauplanung, Schwerpunkt Innenarchitektur
- | Dipl. Produktdesigner/-in HF
- | Dipl. Kommunikationsdesigner/-in HF, Schwerpunkt Interaction Design
- | Interior Design
- | Kommunikationsdesign
- | Kunst und Handwerk
- | Bauvorkurs
- | Juniors Academy
- | Fachkurse/Seminare Gestaltung

NACHDIPLOMSTUDIEN

- | Dipl. Projekt- und Prozessmanager/-in NDS HF
- | Dipl. in Unternehmensführung NDS HF
- | Dipl. Applikationsentwickler/-in NDS HF
- | Dipl. Energiemanager/-in NDS HF
- | Dipl. Finanzplanungsexperte/-in NDS HF

HOLZ, ENERGIE & WALD

Holzbau

- | Dipl. Holztechniker/-in HF Holzbau
- | Holzbau-Polier/-in mit eidg. FA
- | Holzbau-Vorarbeiter/-in mit eidg. FA
- | Vorbereitungskurs Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom (HFP)

Schreinerei

- | Dipl. Holztechniker/-in HF Schreinerei/Innenausbau
- | Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. FA
- | Einstieg Projektleitung Schreinerei
- | Fertigungsspezialist/-in VSSM
- | AVOR-Spezialist/-in VSSM
- | Fachkurse Schreinerei

Energie

- | Dipl. Energie- und Umwelttechniker/-in HF
- | Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA
- | Dipl. Energiemanager/-in NDS HF
- | Solarmonteur/-in mit ibW Zertifikat

Wald

- | Dipl. Förster/-in HF
- | Seilkran-Einsatzleiter/-in mit eidg. FA
- | Forstwart-Vorarbeiter/-in mit eidg. FA
- | Forstmaschinenführer/-in mit eidg. FA
- | Forstwart-Gruppenleiter/-in mit ibW Zertifikat
- | Forstbetriebsleiter/-in mit ibW Zertifikat
- | Module Forstbereich

BAU

Bauplanung und -ausführung

- | Dipl. Techniker/-in HF Bauplanung, Architektur
- | Dipl. Techniker/-in HF Bauplanung, Ingenieurbau
- | Dipl. Energie- und Umwelttechniker/-in HF
- | Bauvorarbeiter/-in mit eidg. FA
- | Bau-Polier/-in mit eidg. FA
- | Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA
- | Solarmonteur/-in mit ibW Zertifikat
- | Projektleiter/-in Gebäudeautomation mit eidg. FA
- | Bauvorkurs
- | Bauen mit Lehm

SPRACHEN, DIDAKTIK & LIFESTYLE

Coiffeure & Make-up

- | Eidg. dipl. Coiffeuse/Coiffeur
- | Coiffeuse/Coiffeur mit eidg. FA
- | Berufsbildnerausweis mit Kompetenznachweis Coiffure Suisse
- | Tages-, Abend- und Hochzeits-Make-up
- | Grundkenntnisse zur Farb- und Stilberatung
- | Fach-Englisch für Coiffeure
- | Fachkurse/Seminare Coiffeure & Visagisten

Ausbildungen für Auszubildende

- | Kurse für Berufsbildende in Lehrbetrieben
- | Lehrgänge für nebenamtliche Lehrpersonen
- | Fachkurse für Auszubildende & Lehrpersonen

Sprachkurse

- | Deutsch
- | Englisch
- | Französisch
- | Italienisch
- | Spanisch
- | Spanisch online
- | Weitere Sprachen
- | Privatunterricht, Firmen- und Spezialkurse

SEMINARE & KURSE

Seminare

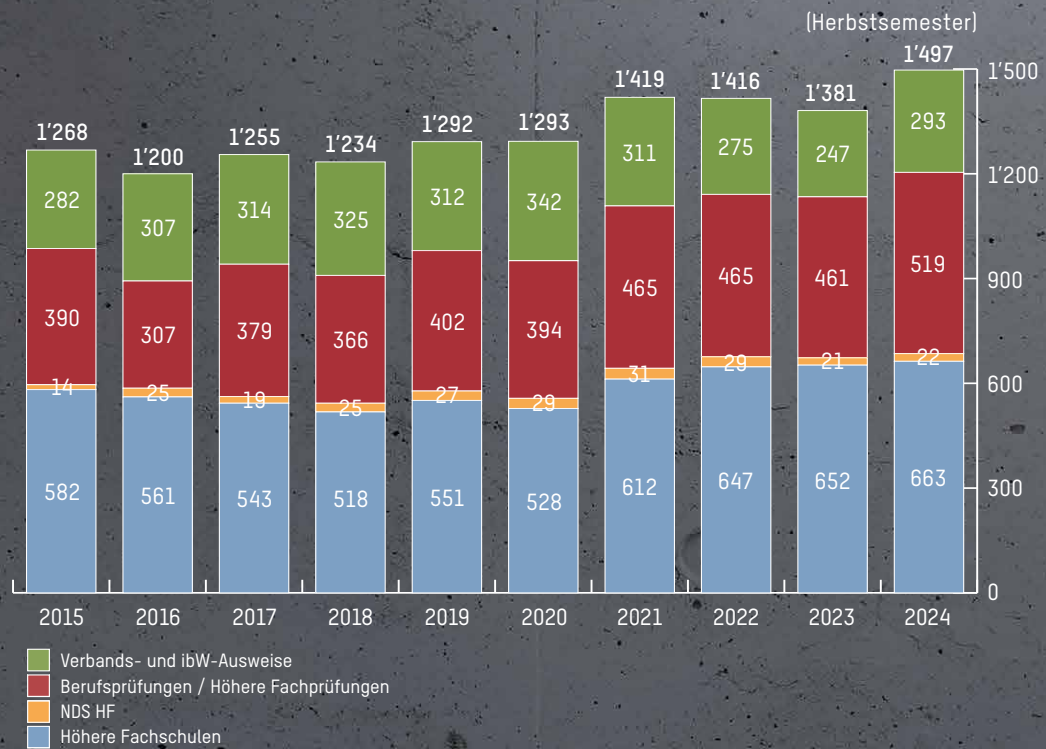
- | Impuls-Webinare
- | Digitale Welt und Applikationen
- | Unternehmensführung, Projekt- & Prozessmanagement
- | Nachfolge in KMU
- | Gesundheitsmanagement
- | Arbeitsrecht, Sozialversicherungen & Steuern
- | Personalführung
- | Kommunikation, Moderation & Präsentation
- | Persönlichkeitsentwicklung
- | Office Management & Schreibwerkstatt
- | Marketing, Verkauf & Vertrieb
- | Vor- und Grundkurse

Informatikkurse

- | ICT Power-User SZ (Systems & Network)
- | ICT Professional Systems & Network SZ
- | ICDL-Prüfungen
- | Adobe Anwendungen
- | MS-Office Angebote
- | Fachkurse Informatik

STATISTIKEN 2024

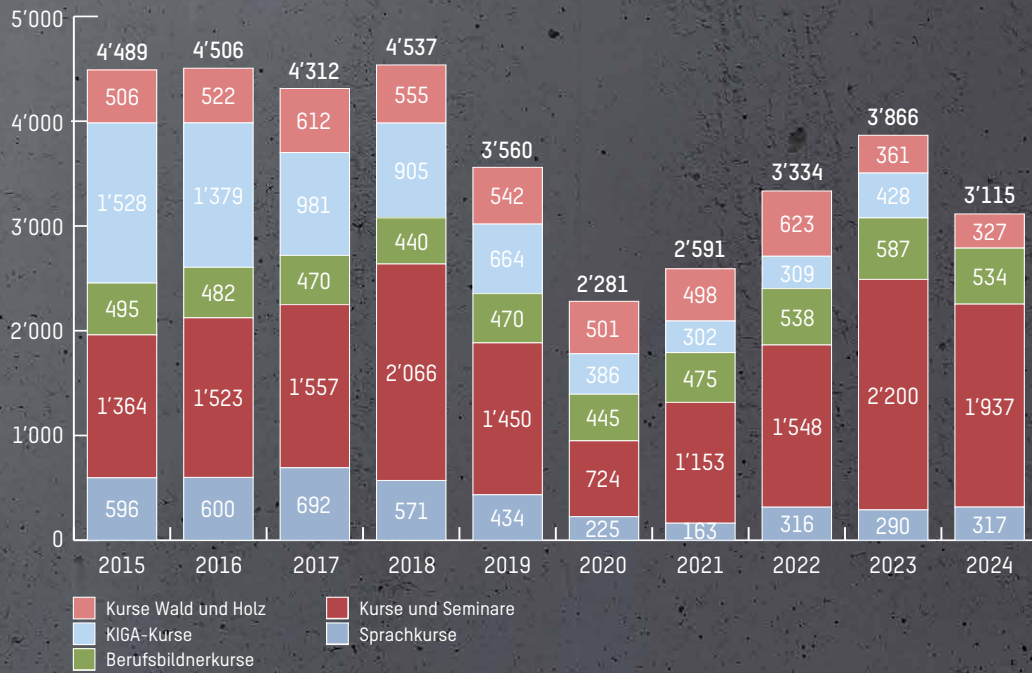
LEHRGANGSTEILNEHMENDE PRO JAHR



Mit 1'497 Lehrgangsteilnehmenden hat die ibW 2024 ein neues Rekordjahr erreicht.

KURSTEILNEHMENDE PRO JAHR

[Kalenderjahr]

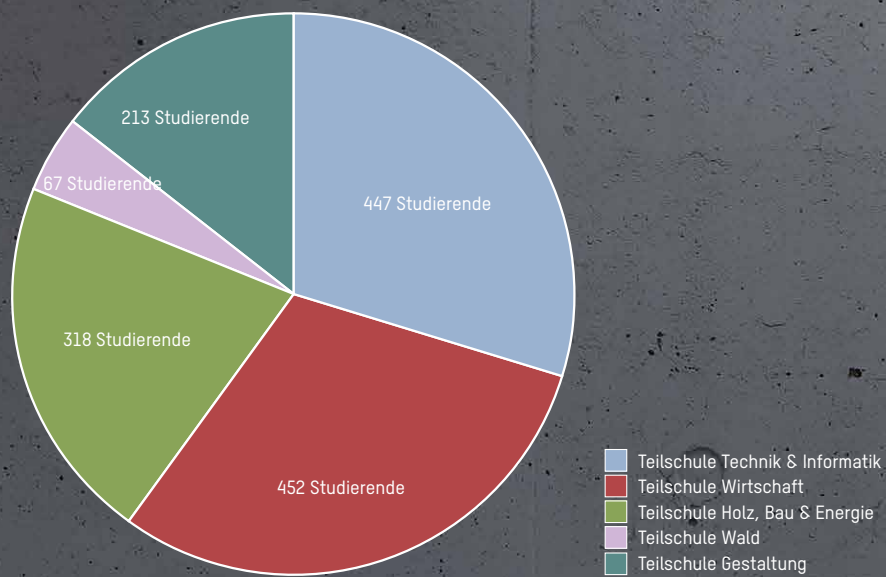


Insgesamt besuchten 2024 3'115 Teilnehmende Kurse und Seminare an der ibW. Der Rückgang gegenüber 2023 ist zu einem grossen Teil auf den Wegfall der KIGA-Kurse zurückzuführen.

STATISTIKEN 2024

ANTEILE PRO TEILSCHULE

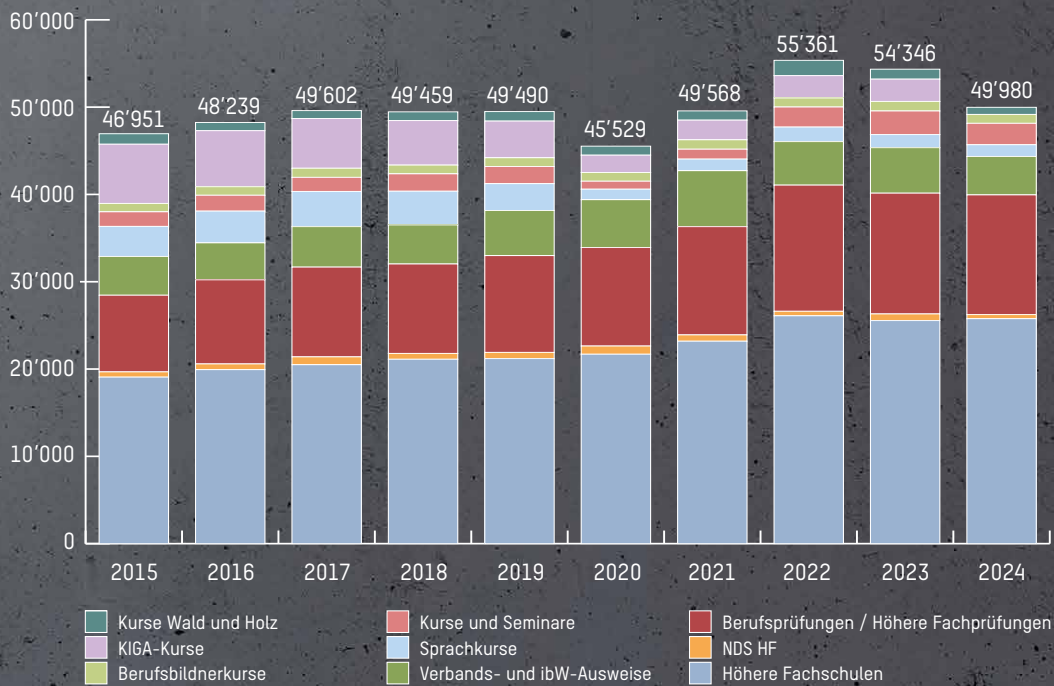
[Herbstsemester, ohne Kurse]



Die grössten ibW-Teilschulen bei Lehrgängen sind weiterhin im Bereich Wirtschaft sowie Technik & Informatik angesiedelt, gefolgt von der Schule Holz, Bau & Energie, Gestaltung und Wald.

ERTEILTE LEKTIONEN

[Kalenderjahr]



Auch bei den erteilten Lektionen hatte der Wegfall der KIGA-Kurse einen beträchtlichen Einfluss.

ibW-STANDORTE

*zugemietete Räumlichkeiten



Zürich*



Uster*



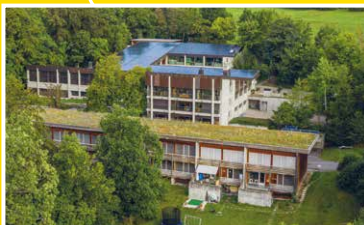
Ziegelbrücke*



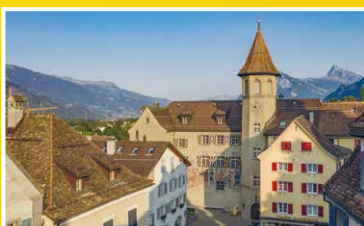
Sargans Bahnhofpark 2a



Ziegelbrücke Berufsschulareal 1



Maienfeld Försterschule 2



Maienfeld Städtliplatz 15

Sargans



Maienfeld



Chur



Ilanz*



Davos*



Samedan*



Chur (Hauptsitz) Gürtelstrasse



Chur (AGVS-Zentrum) Sommerastr.



Chur (HWSGR) Comercialstrasse



Zu den ibW-Standorten



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Gürtelstrasse 48, 7001 Chur
www.ibw.ch, info@ibw.ch